

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

295 (27.6.1912) Abendausgabe



Vereinigten Staaten empfehlen, die demokratischen Kandidaten zu unterstützen. Er soll den Kardinal Gibbons beauftragen haben, bei der Tagung der demokratischen Konvention in Baltimore den päpstlichen Segen zu erteilen.

Von der Luftschiffahrt.

Freiburg, 27. Juni. Heute morgen 2.30 Uhr rüdten die gesamten Truppen der Garnison zu einer Aufklärungsübung im Gelände Schallstadt aus. In dieser Übung nahm der seit gestern hier anwesende Führer der Fliegerstation Straßburg, Oberleutnant Barends und ein Passagier teil. Zweck der Übung war, daß die von den Truppen eingenommene Stellung durch den Flieger erkundet werden sollte und an einer bestimmten Stelle Meldung in Empfang genommen wurde. Die Aufgabe des Fliegers wurde dadurch erheblich erschwert, daß die Truppen zu dieser Übung feldgraue Uniform angelegt hatten und er sich selbst für diese Friedensübung während in kriegsmäßiger Höhe halten mußte, um in Wirklichkeit der Gefahr, von feindlichen Augen getroffen zu werden, nicht ausgelegt zu sein.

Frankfurt a. M., 27. Juni. (Tel.) Das Luftschiff „Schwaben“, welches heute morgen 6 Uhr 48 mit acht Passagieren an Bord unter Führung von Diplomingenieur Dörre zur Fahrt nach Frankfurt a. M. aufgestiegen ist, ist um 10 Uhr 20 Min. glücklich vor der Halle gelandet.

Johannisthal, 27. Juni. (Tel.) Heute früh überflog sich der Apparat des Fliegers Foller, der mit seinem Schüler, dem Oberleutnant z. See Kneißler, aufgestiegen war, in fünf Meter Höhe. Foller blieb unversehrt, während Kneißler eine äußere Verletzung und Quetschungen davon trug. Die Maschine wurde stark beschädigt.

Eine Ueberseefahrt des Luftschiffes „Victoria Luise“. — Hamburg, 27. Juni. (Tel.) Das Luftschiff „Victoria Luise“ ist heute morgen 6 Uhr 15 zu einer Ueberseefahrt auf der Nordsee mit zwölf Passagieren aufgestiegen. Es ist geplant, Helgoland zu berühren und bei günstigem Wetter die Fahrt über die ostfriesischen Inseln auszudehnen. Das Luftschiff wurde um 8 Uhr 15 über Cuxhaven gesteuert.

Cl. Helgoland, 27. Juni. (Privat.) Das Luftschiff „Victoria Luise“, welches heute früh in Hamburg aufgestiegen war, ist 1/10 Uhr über Helgoland eingetroffen. Das Luftschiff fuhr verhältnismäßig niedrig über die Felsen hinweg. Einige Minuten manövrierte es über dem Kirchturm und nahm dann die Richtung zurück nach Nordsee. — Die alten Helgoländerinnen, die so etwas noch nicht gesehen hatten, schlugen vor Angst die Hände über den Kopf; sie glaubten an eine Bottschaft vom Himmel!

Cl. Nordsee, 27. Juni. (Privat.) Das Luftschiff „Victoria Luise“ erschien um 1/12 Uhr über Nordsee, wo es lebhaft begrüßt wurde. Es flog nach einer Schleifenfahrt über der Insel in der Richtung nach Borkum weiter.

Cl. Wilhelmshaven, 27. Juni. (Privat.) Das Luftschiff „Victoria Luise“ kehrte, nachdem es Borkum überflogen hatte, auf das Festland zurück. Der Luftkruzer passierte um 1/21 Uhr Itzmond in Ostfriesland und überflog gegen 1 Uhr die Stadt Wilhelmshaven.

Vermischtes.

M. Kassel, 27. Juni. (Privat.) Wie jetzt erst bekannt wird, ist in der vorderrückenen Nacht im Schloß zu Wilhelmshöhe ein schwerer Einbruchsdiebstahl verübt worden, wobei den Tätern mehrere kostbare Wertgegenstände in die Hände gefallen sein sollen. Die hiesige Kriminalpolizei, die mit der Aufklärung des Einbruchs betraut ist, hat bereits umfangreiche Ermittlungen eingeleitet. Mehrere Beamte haben sich nach Wilhelmshöhe begeben, um an Ort und Stelle die Nachforschungen fortzusetzen. Ueber die Einzelheiten bewahrt die Polizei strenges Stillschweigen; auch die übrigen amtlichen Stellen erklärten auf Anfrage, daß sie nicht in der Lage seien, irgendwelche Mitteilungen zu machen.

Mainz, 27. Juni. (Tel.) Bei einem Streit zwischen Korbflickern brachte ein Korbflicker namens Wannemacher seinem Kollegen Wolfrath aus Bartenheim einen Messerstich ins Herz bei, sodaß der Tod sofort eintrat. Der Täter flüchtete, nachdem er noch einen anderen durch einen Stich lebensgefährlich verletzt hatte.

Ulm, 26. Juni. Der von seinem Truppenteil flüchtig gewordene Artillerist Eugen Bähler, der beim Feldartillerie-Regiment 29 in Ludwigsburg diente und sich unter falschem Namen hier herumtrieb, wird als des Todes an dem 20 Jahre alten Erbarbeiter Giuseppe Romancio verdächtig verfolgt. Beide verließen am Sonntag abend gemeinschaftlich ein Wirtshaus in der Vorstadt und kurz darauf wurde der Italiener erschossen aufgefunden. Der Täter hatte es offenbar auf das Geld des Italieners abgesehen, konnte es sich aber nicht aneignen, weil auf den Schuß hin sofort Leute an den Tatort eilten. Bähler übernachtete noch in seiner Schlafstube, flüchtete aber gestern früh, nachdem er sich Zivilkleider und einen auf den bayerischen Infanteristen Laver Köppel lautenden Militärpaß verschafft hatte.

hd Schaffhausen, 27. Juni. (Tel.) Hier hat der arbeitslose Bureauangestellte Karl Striff seine Frau und seinen ständigen Sohn erschossen. Dann ging er ans Telefon und machte der Polizei Mitteilung von seiner Tat. Als diese die Wohnung betrat, hatte er sich erschossen.

Saarbrücken, 27. Juni. (Tel.) Gestern abend gegen 8 Uhr tötete der vielfach vorbestrafte, erst vor kurzem wieder aus dem Zuchthaus entlassene Gelegenheitsarbeiter Geibig seine von ihm getrennt lebende Ehefrau durch drei Revolverschläge auf offener Straße; mit einem vierten Schuß suchte er sich dann selbst zu entleeren, verletzte sich aber nur leicht und wurde festgenommen. Die Volksmenge machte Miene, an dem Mörder Lynchjustiz zu üben. Die beiden Kinder des Ehepaares waren bei der Tat zugegen.

Paris, 27. Juni. (Tel.) Wie aus Ungers gemeldet wird, ist die Untersuchung in der Angelegenheit des Pfarrers Piton nunmehr beendet. Piton wird am 6. Juli vor dem Zuchtpolizeigericht erscheinen, unter der Anklage, durch seine Entführungskomodie die Gerichtsbehörden irregeführt und auf diese Weise beleidigt zu haben.

London, 26. Juni. Zur Feier des Tages, an dem vor fünfzig Jahren die verwitwete Königin Alexandra auf ihrer Brautfahrt auf englischen Boden landete, wurden heute auf allen Straßen und Plätzen Londons zu wohlthätigen Zwecken künstliche Heidenrosen, die Lieblingsblume der Königin, verkauft. 10 000 Frauen und Mädchen, darunter Damen aus der höchsten Aristokratie, auch die Gattin des Premierministers und die Frauen mehrerer anderer Minister, hatten sich dem Komitee zur Verfügung gestellt und waren in festlicher Kleidung als Verkäuferinnen tätig. Königin Alexandra hielt nachmittags eine Umfahrt durch die Stadt.

Zum Diebstahl bei der Dresdener Bank.

Berlin, 27. Juni. Zu der 260 000 M. betragenden Unterschlagung des Kassaboten Bruning an der Dresdener Bank wird noch aus dem Vorleben Brunings gemeldet, daß dieser vor und nach seiner Militärdienstzeit als Seemann mehrere Male Fahrten zwischen Deutschland und Amerika gemacht hat. Auf einer dieser Reisen soll ihm im Streite mit Kameraden eine Kugel vom Genick aus in den Kopf gedrungen sein. Sie verursachte sein etwas steifes Genick. Auch soll er schon in Amerika mit Gefängnis vorbestraft sein. Vor einigen Jahren erlief Bruning 30 000 M. davon verlor er bei Börsenspekulationen etwa 20 000 M., so daß ihm noch 10 000 M. verblieben, die er in Effekten bei der Dresdener Bank angelegt hatte. In den letzten Wochen hat er sich diese Effekten auflösen lassen und sie wahrscheinlich zu Geld gemacht, ebenso, wie er sein Guthaben von 380 M. bei der Beamtenkassette der Bank abhob.

Wie der „Voss. Ztg.“ mitgeteilt wird, ist auch bei einer anderen Berliner Großbank vor wenigen Tagen ein Kassabote unter Mitnahme von 65 000 M. verschwunden. Die betreffende Bank hat es, um des Renommee der Bank willen, unterlassen, wegen der „geringfügigen“ Summe bei der Polizei Anzeige zu erstatten und ihren Beamten, die von der Defraudation Kenntnis erlangt hatten, ein Schweigegebot auferlegt.

hd Berlin, 27. Juni. Der Kassabote Gustav Brünning von der Dresdener Bank hält sich anscheinend in Berlin verborgen. Ein Beweis dafür würde, wenn er echt ist, auch ein Brief sein, den die Dresdener Bank heute morgen von einer der Geliebten Brunings erhalten hat. In diesem Briefe schreibt das Mädchen, das nur mit den Anfangsbuchstaben D. F. unterzeichnet, daß sich Brünning bei ihr verborgen halte, tiefe Reue empfinde und die 260 000 M. zurückgeben wolle, wenn die Bank ihm Straflosigkeit zusichere.

Zum Diebstahl der Kaiserkette.

M. Köln, 27. Juni. (Privat.) Von zuständiger Seite wird uns die Nachricht bestätigt, daß der Tagelöhner Knieb, der sich nach Frankfurt wandte, an dem Raub der Kaiserkette beteiligt ist, jedoch ist er nicht im Besitz der Kette, die vielmehr ins Ausland verschleppt wurde. Die deutschen Kriminalpolizisten weilen zur Stunde immer noch in Brüssel, wohin die Fahrt jener Burken geht, die mit der Kette über die Grenze geflohen sind. Es wird indessen immer fraglicher, ob die Kaiserkette jemals wieder in den Besitz der Bestohlenen zurückgelangt.

Zur Lebensmittel-Teuerung.

P. O. Paris, 26. Juni. (Privat.) Die aus der Provinz vorliegenden Nachrichten über die Brotkrise lauten nach wie vor äußerst besorgniserregend. In Limoges haben die Bäcker die Stadtbehörden davon unterrichtet, daß innerhalb der nächsten Tage ihre Vorräte an Mehl und Korn vollständig aufgebraucht sein werden, und daß es ihnen unmöglich sei, neue Kornankäufe vorzunehmen. In Toulon war der Streit der Bäcker heute morgen ein vollständiger. In der Nacht wurde in den Regimentsbäckereien gebadet. Das Brot wurde heute morgen in den Schulgebäuden um 80 Centimes für 5 Pfd. verkauft. Nach einer späteren Meldung wurde der Streit der Bäckermeister in Toulon durch ein Uebereinkommen der Bäckermeister mit der Gemeindeverwaltung beigelegt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Kiel, 27. Juni. Der Kaiser nahm heute vormittag Besichtigungen am Kaiser Wilhelm-Kanal vor und speiste mittags auf der Yacht „Utevana“.

Mainz, 27. Juni. Domkapitular Dr. Engelhardt, Generalsekretär der Diözese Mainz und päpstlicher Hausprälat, ist gestern 10 Uhr an einem Herzschlag im 64. Lebensjahr plötzlich verstorben.

Budapest, 27. Juni. Das Abgeordnetenhaus wurde durch königliches Reskript auf den 17. September vertagt. Auch während der letzten Sitzungstage haben die Mitglieder der oppositionellen Parteien täglich vor dem das Abgeordnetenhaus umgebenden Militärort ihre Proteste erneuert. Der Eindruck der Kundgebungen hat sich schließlich vollkommen abgeschwächt.

Rio de Janeiro, 27. Juni. (Tel.) Unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Auswärtigen, Lauro Müller, ist die Sitzung des Internationalen Kongresses für die Mobilisation des internationalen, amerikanischen, öffentlichen und privaten Rechtes eröffnet worden. Delegierte aus allen Ländern Amerikas sind zugegen.

Die Wilhelmshavener Spionageaffäre vor dem Reichsgericht.

S. u. H. Leipzig, 27. Juni. Vor dem vereinigten zweiten und dritten Strafsenat des Reichsgerichts, dem traditionellen Spruchgerichtshof für Landesverratsachen, findet heute die Verhandlung in einer neuen Phase der großen Wilhelmshavener Spionage-Affäre statt, die längere Zeit hindurch Beunruhigung in weite Zivil- und Marinekreise getragen hat. Als Haupt der Spionagebande, die mit der englischen Admiralität in Verbindung getreten war, galt der Schuhmann Glaus, der durch einen leichtsinnigen Lebenswandel auf die tiefste Ebene gedrängt worden war. Als seine Verfehlungen ruhiger wurden, wurde er in das Gefängnis Aurich eingeliefert. Doch gelang es ihm, auszubrechen und nach Paris zu entkommen, von wo er sich nach England wandte. Da Glaus und seine Helfershelfer auch verschiedene schwere Einbrüche auf dem Gewissen hatten, wurde er von England ausgeliefert, aber unter der ausdrücklichen Bedingung, daß er wegen Spionage nicht bestraft werden dürfe. Die Strafkammer Aurich verurteilte ihn Anfang März d. J. wegen mehrerer schwerer Diebstähle zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Als Komplize des Schuhmanns Glaus wurde der Obersignalmann Albert Ehlers ermittelt und festgenommen. Ihm wird zur Last gelegt, mehrere geheim zu haltende Signalbücher der Kaiserlichen Marine an England verkauft zu haben. Ob auch die Pläne des großen Kreuzers „von der Tann“ in fremde Hände übergegangen sind, wird die Öffentlichkeit wohl nie erfahren. — Ehlers, der gegenwärtig 29 Jahre alt ist, wird von dem Rechtsanwalt Professor Dr. Ganz verteidigt und hat bisher seine Schuld nicht zugegeben.

Der weitere Mitschuldige des Glaus, Schuhmann Jaenide, ist in Geisteskrankheit verfallen. Und so konnte die heutige Verhandlung nur gegen den Ober-Signalmann Albert Ehlers aus Wilhelmshaven eröffnet werden, der am 16. Februar 1883 in Saarbrücken geboren und bisher gerichtlich noch nicht vorbestraft ist.

Erschienen sind 19 Zeugen sowie 2 Marten-Sachverständige. Der nur wegen Einbruchdiebstahls ausgelieferte Glaus befindet sich unter den Reuigen und ist von einem Ruchthaus-

beamten nach Leipzig transportiert worden. Die Öffentlichkeit wurde wegen Gefährdung der Staatsicherheit während der ganzen Dauer der Verhandlung ausgeschlossen.

Die russisch-deutsche Spionage-Angelegenheit.

Cl. Berlin, 27. Juni. (Privat.) In der sensationellen Affäre Kostewitsch erklärt heute der Geschäftsträger der russischen Botschaft, der die Leitung der Geschäfte bis zum Eintreffen des Botschafters übernommen hat, folgendes: „Ich habe keine Forderung namens der russischen Regierung auf sofortige Freilassung des Kapitän Kostewitsch gestellt und habe auch keine Entschädigung verlangt.“

Le. Berlin, 27. Juni. (Privat.) In der Spionageaffäre des russischen Hauptmanns Kostewitsch ist, besten Vernehmen zufolge, das Vorliegen vollendeter Verbrechen des Landesverrats festgestellt worden.

Das Unglück auf dem französischen Panzerkreuzer.

Paris, 27. Juni. Nach anscheinend aus dem Marineministerium stammenden Mitteilungen dürfte das Explosions-Unglück bei den Geschüßschießen auf dem Panzerkreuzer „St. Michel“ durch vorzeitige Entzündung des Pulvers zurückzuführen sein.

In der Zwischenzeit ist nun auch in Toulon die Nachricht eingetroffen, daß der Panzerkreuzer „Requin“, der ebenfalls auf der Höhe von Hyeres Schießübungen vornimmt, mit 10 Schweregeschützen an dem Wege nach Toulon ist, woraus man schließt, daß sich auf diesen Schiffe ebenfalls ein ähnlicher Unfall ereignet hat.

Unfälle wie sie sich jetzt an Bord des Panzerkreuzers „Jules Michelet“ ereignet haben, sind in der französischen Marine sehr zahlreich. Der letzte dieser Unfälle ereignete sich am 21. September des vorigen Jahres an Bord des Panzerkreuzers „Gloire“. Damals fanden 5 Matrosen ihren Tod und 9 wurden schwer verletzt. Da Unglück auf dem „Gloire“ wieder, ereignete sich einige Tage vor der furchtbaren Katastrophe der „Liberte“. Fast alle diese Unfälle waren auf mangelhaftes Pulver zurückzuführen.

Toulon, 27. Juni. (Tel.) Ueber das neue Explosionsunglück wird weiter gemeldet: Die Schießübung auf dem „Jules Michelet“ war ausgezeichnet verlaufen. Der Panzerkreuzer war 16 Meilen von Toulon entfernt, als ein Geschüß an Bord zerbrach. Dreizehn Personen wurden verletzt und nach St. Maubrie verbracht. Als darauf die Schießübungen, denen Admiral Sourcier beizuwohnte, wieder aufgenommen wurden, ereignete sich ein neues Unglück, indem die Flammen zurückschlugen, ähnlich wie auf der „Gloire“ im Dezember vorigen Jahres. Hierbei wurden weitere zehn Personen verletzt, unter ihnen ein Schiffskapitän und zwei andere Marineoffiziere; sie erlitten schwere Brandwunden an den Händen und im Gesicht. Einem wurde ein Arm ausgerissen. Das Befinden des Schiffskapitäns ist sehr ernst.

Toulon, 27. Juni. (Tel.) Man hat die Hoffnung ausgegeben, die fünf Schwerverwundeten vom „Jules Michelet“ am Leben zu erhalten.

Der türkisch-italienische Krieg.

P. O. Athen, 27. Juni. (Priv.) Von hier geht dem „Serail“ die Nachricht zu, daß der italienische Geschäftsträger gestern ein Komitee der Inselgriechen empfangen hat, welches damit beauftragt ist, die Interessen der griechischen Bevölkerung der Inseln im Ägäischen Meere zu vertreten. Das Komitee überreichte dem italienischen Diplomaten ein Memorandum, welches er seiner Regierung übermitteln soll. In dem Memorandum wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Mächte nach der Beendigung des italienisch-türkischen Krieges es nicht zugeben werden, daß die Inseln des Ägäischen Meeres wieder an das Türkische Reich zurückfallen. Die Inselgriechen verlangen vielmehr, daß die Inseln dem griechischen Reiche einverleibt werden, oder aber autonom erklärt würden. Das Komitee bringt aber in dem Memorandum zum Ausdruck, daß es am liebsten eine Abstimmung unter der Bevölkerung der Insel fände, die darüber zu entscheiden habe, ob die Inseln an Griechenland fallen sollen, oder für autonom zu erklären seien. Das Memorandum wird von der Athener Presse sehr begrüßt.

Le. London, 27. Juni. (Priv.) Hiesigen Meldungen zufolge hat England der Einkerzung einer Orientkonferenz unter der Bedingung zugestimmt, daß der derzeitige Status im Orient den Beratungen zugrunde gelegt wird.

Der Aufstand in Marokko.

Mazagan, 27. Juni. Ein aus Marakesch eingetroffener Brief von 23. cr. berichtet von ersten Geschehnissen, die am Freitag vor der Tore der Stadt zwischen den Anhängern El Glaus und den Mlagis stattgefunden haben. Die europäischen Kolonisten sind in ihre Konsulate geflüchtet. Eine Abteilung Soldaten bewacht die Tore. Die Gegend von Mazagan ist ruhig.

Zu den Marokkoverträgen.

Paris, 27. Juni. Zu den französisch-spanischen Verhandlungen wird aus Madrid gemeldet: Die sachmännliche Kommission, die die mit der Neuordnung der Dinge und damit zusammenhängenden Zoll- und sonstigen Finanzfragen zu prüfen hatte, hat ihre Arbeiten beendet. Sie wird nur noch einmal zur Unterzeichnung des Abkommens zusammenzutreten. Der Vorsitzende der französischen Delegation, Coiot, verbleibt noch einige Zeit in Madrid, um verschiedene, die wirtschaftliche Entschädigung betreffenden Fragen zu regeln.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalberkt. Fr. Bern. Karlsruhe. Karlsruhe. 27. Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Dienstag „Lilkom“ in Genua, am Mittwoch „Halle“, in Neapel, „Derflinger“ in Hongkong, „Yor“ in Hongkong; passiert am Mittwoch „Rhein“ Doner; abgegangen am Dienstag „Prinz Waldemar“ von Genua, „Kaiser Wilhelm II“ von Neapel, „Göttingen“ von Las Palmas, am Mittwoch „Wärzburg“ von Lissabon, „Prinzregent Luitpold“ von Marseille, „Wach“ von Lissabon, „Prinz Heinrich“ von Alexandrien, „Kronprinz Cecilie“ von Cherbourg, „Scharnhorst“ von Algier.

Aechte Zürcher-Seiden- Foulards- und nordseestoffe, Stickerei-Roben und Blousen, porto- und zollfrei. Muster umgehend. Schneiderinnen belieben ihre Adresse aufzugeben. Seidenstoff-Versand Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hof. Zürich (Schweiz) Gegründet 1889.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Juni.

Silbernes Priesterjubiläum. Wir lesen im „Bad. Beobachter“: „25 Jahre sind es gestern gewesen, daß in der St. Stephanskirche das Brüderpaar Hemann ihre Primiz gefeiert. Primiz! Damals noch ein ganz außerordentliches Ereignis in der Residenz. Die Erinnerung an jenen Tag wird den älteren Karlsruhern nie erloschen. — Die Feier des silbernen Jubiläums vollzog sich in aller Einfachheit in der Peter- und Paulskirche, wobei die Kirche, speziell der Hochaltar, sinnig mit Silberlorbeer verzieren war, und die Gläubigen in stattlicher Anzahl herbeigeströmt waren. Nähe- und Kinderschule hielten nachmittags Feierlichkeiten ab. Die offizielle kirchliche und weltliche Feier aber findet Sonntag, 21. Juli, statt, da der in Betracht kommende Festsaal in den „Drei Linden“ erst hier frei ist. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange, so daß wir ein glänzendes Fest erwarten dürfen, wie es unserm hochverehrten hochw. Herrn Stadtpfarrer gebührt.“

Der Jungdeutscherbund Baden hat, wie man uns schreibt, an seine Vertrauensmänner und Vereinsvorstände den 1. Vereinstagesbericht geschickt. Aus diesem ist die erfreulich große Mithierigkeit des Bundes zu ersehen. Viele neue Freunde und Gönner, sowie gleichgesinnte Vereine sind als Mitglieder beigetreten. Es wird besonders betont, daß der Jungdeutscherbund Baden alle die sich ihm anschließenden Vereinigungen unterstützt und ihnen beratend zur Seite steht. Die angefallenen älteren Vereine sollen unter keinen Umständen Abbruch erleiden, sie bleiben selbständig, und der Bund wird gegebenenfalls auch ihnen Mitglieder zuführen. Neue Vereine sollen nur da gegründet werden, wo es die Vertrauensmänner für nötig halten. Der Bund ist bestrebt, eine fördernde, werbende und zwischen den einzelnen Verbänden vereinende Tätigkeit auszuüben und jede Konkurrenz zu vermeiden und zu verhindern. Wesentliche, sehr dankenswerte Vergünstigungen und Unterstützungen, die den dem Bunde angeschlossenen Vereinen zur Verfügung stehen, werden aufgezählt, darunter Vermittlung von Vergünstigungen durch die Militärbehörden, ferner Kartenbesug, Haft- und Unfallversicherung, Jugendzeitung u. s. w. Es ist nur zu wünschen, daß sich viele Vereine bei dem Jungdeutscherbund Baden als Mitglieder unter Vorlage ihrer Satzungen zum Beitritt anmelden.

Verhalten bei Gasausströmungen. Das städt. Gaswerk macht darauf aufmerksam, daß kein Raum, in welchem es nach Gas riecht, mit brennendem Licht betreten werden darf, gleichgültig, ob im Hause Gas eingerichtet ist oder nicht. Brennende Lichter und Feuerungen sind bei auftretendem Gasgeruch zu löschen. Auch müssen sofort Fenster und Türen geöffnet und dadurch für ausreichende Lüftung gesorgt werden. Insbesondere darf kein Lokal, in dem Gasgeruch wahrgenommen wird, zu längerem Aufenthalt für Personen, namentlich zum Schlafen, benützt werden. Sofern sich die Ursache des auftretenden Gasgeruchs nicht sofort erkennen und beseitigen läßt, ist umgehend das städt. Gaswerk I, Kaiser-Allee 11, Telefon 347 (Anschluß auch über das Rathaus), zu benachrichtigen. — Bei Umzügen ist streng darauf zu achten, daß nach Abnahme der Leuchtungskörper die Decken- und Wandflächen durch eingeschraubte Verschlußklappen oder -Stopfen ordnungsgemäß verschlossen werden. Der Verschluß mittels Papier- oder Korkstopfen ist unzulässig und gefährlich, weshalb dringend hierauf gewarnt wird.

Beratungsstelle für Alkoholkranke.

Karlsruhe, 26. Juni. Die von dem Bezirksverein gegen Mißbrauch geistiger Getränke in hiesiger Stadt ins Leben gerufene Trinkerfürsorgestelle besteht seit 1908 und hat in dieser Zeit mit guten Erfolgen gearbeitet. Bei den stets wachsenden Anforderungen genügt aber die Konstitution der Beratungsstelle nicht mehr, deshalb wurde von den interessierten Kreisen eine durchgreifende Reform der hiesigen Trinkerfürsorge ins Auge gefaßt und zwar ging man von der Erwägung aus, daß nur von einem planmäßigen Vorgehen, das in einer Zusammenfassung aller in der Trinkerfürsorge tätigen Kräfte und der an ihr interessierten Behörden und Organisationen (Alkoholgegnerische Vereine, Staat, Gemeinden, Pfarrämter, Arztgesellschaft und Krankenkassen) gipfelt, ein weitgehender Erfolg zu erwarten ist. Es sollte daher eine Vereinigung gebildet werden aus den Vertretern des Bezirksamts, des Amtsgerichts, der Bezirksärzte der Armenverwaltung, der Arztgesellschaft, der Pfarrämter, der Krankenkasse, sowie der hiesigen bestehenden alkoholgegnerischen Vereine. Aufgabe der Vereinigung soll sein, das allgemeine Interesse für die Alkoholfrage zu wecken, Aufklärung über die Schäden des Alkoholismus zu verbreiten und hierauf bezügliche Bestrebungen zusammenzufassen. Sie bezweckt ferner, an Trinker und deren Angehörige unentgeltlich Rat zu erteilen, sowie, wenn nötig, die Bewahrung und Umschichtung der Trinker zu veranlassen.

Am über all diese Fragen gemeinsam zu beraten und Beschluß zu fassen, fand am Donnerstag, 13. Juni, abends 6 Uhr, im kleinen Rathsaal eine Sitzung statt, zu der die Herren Vertreter aller oben genannten Behörden, Körperschaften und Vereine zahlreich erschienen waren und in der die geplante Vereinigung gebildet und die Satzungen der neuen Beratungsstelle für Alkoholkranke beraten und festgelegt wurden.

Die Vereinigung ist umso mehr zu der Hoffnung berechtigt, auf dem Gebiete der Trinkerfürsorge Ersprießliches leisten zu können, als künftighin dem neuen Strafgesetzbuch und der Reichsversicherungsordnung mehrere Bestimmungen enthalten sein werden, die im Kampfe gegen die Auswüchse des Alkoholismus und bei der Fürsorge für seine Opfer gute Dienste leisten werden.

In einer demnächst stattfindenden weiteren Versammlung soll dann die neue Trinkerfürsorgestelle endgültig konstituiert, die Vorstände gewählt und ein Geschäftsführer (Berufsfürsorger) angestellt werden.

Sport-Nachrichten.

sr. Baden-Baden, 27. Juni. (Privat.) Das Internationale Meeting im Dostale beanprucht jetzt mehr und mehr die Aufmerksamkeit der Kennisfälle. Bei dem letzten Reingeld-Termin wurde im Stützungspreis, nächst dem Großen Preis und dem Fürstberg-Memorial die wertvollste Entscheidung der Badener Woche, für 11 deutsche und 16 französische Pferde die Beteiligung gewährt. Grady hat sich die Auswahl zwischen Golf, Granat, Kreuzer, Semmering und dem Derby-Sieger Gulliver II offen gelassen. Sonst sind noch Royal Flower, Star, Cambonne und das Weinbergische Paar Fervor und Gaa hervorzuheben. Unter den französischen Kandidaten ragen Imrat, La Bohème II, Galatron, Saperlipopette und Ultimatum hervor. Außerdem beliebt der amerikanische Sportmann Mr. Ch. Kohler in London Fritz Herbert und Zeus II, in dem 35 000 M. Rennen. Für die Badener Prince of Wales Stakes, die belanante Fliegerprüfung, gingen in Berlin 15 und in Paris 23 Meldungen ein. Deutscherseits sind die schnellen Grady'sche Abwechslung und Gräta zu nennen, die aber gegen französische Klassenpferde, wie Imrat, den vorjährigen Gewinner des Rennens, Calados, Chiffelle und Bire nicht auskommen können. Interessant besetzt ist ferner das Oppenheim Memorial für das 17 deutsche und 13 französische Zweijährige genannt wurden.

Paris, 27. Juni. (Tel.) In Bayonne wurde auf der Mayon-Brücke der Bürgermeister von Bahoue, namens Gelos, festgenommen, weil er unerlaubter Weise das Buchmachersgewerbe betrieb. Gelos setzte seiner Verhaftung heftigen Widerstand entgegen und warf Papiere, die er bei sich trug, in den Fluß; doch konnte sich die Polizei des größten Teiles dieser Papiere bemächtigen, die zweifelslos Wettlisten sind.

Die Olympischen Spiele des Karlsruher Fußballvereins.

Karlsruhe, 27. Juni. Man schreibt uns: Der Meldeschluß zu den Internationalen Olympischen Spielen des Karlsruher Fußballvereins, der am nächsten Sonntag, 30. Juni, stattfinden, hatte ein glänzendes Ergebnis. 37 Vereine haben 130 Teilnehmer angemeldet, die zusammen 260 Meldungen abgaben. Hierzu kommen noch ungefähr 60 Leute, die nur an Mannschaftskämpfen beteiligt sind. Es liegen u. a. Nennungen vor aus Köln, Duisburg, Effen, Dortmund, Frankfurt, Worms, Darmstadt, Mannheim, Saarbrücken, Straßburg, Mülhausen, Freiburg, Würzburg, München und Paris. Mit Berlin schweben noch Verhandlungen. Diese große Beteiligung darf als erneuter Beweis dafür gelten, wie sehr die Karlsruher Veranstaltung in der Sportwelt beliebt ist. Die einzelnen Konkurrenzen weisen teilweise eine Befragung bis zu 25 Teilnehmern auf. Neben dem 50 und 100 Meter-Lauf ist der 800 Meter-Lauf mit dem Weltausstellungs-Wanderpreis am heißesten umworben. Man darf hier auf das Abschneiden des jungen Dänen Larsen (F.-K. 1880 Frankfurt) sehr gespannt sein. Er erinnert in Figur und Stil recht lebhaft an Braum-München und hat bisher, trotzdem er erst seit diesem Jahre sportlich tätig ist, alle seine Rennen überlegen gewonnen. Er wird in Dehant-Frankfurt und Charpentier-Straßburg zwei alte Läufer von Klasse treffen und Gelegenheit haben zu zeigen, was in ihm steckt. Die 1500 Meter werden sich zu einem Match der Olympia-Kandidaten Klein und Heinz-Saarbrücken zuspitzen, denen Haas-Mannheim das nötige Tempo vorlegen wird. Eine Ueberraschung kann Krumpholtz-Mülhausen bringen. Auf alle Fälle wird Heinz sich alle Mühe geben müssen, wenn er als Verteidiger des Wanderpreises der Stadt Karlsruhe diesen endgültig gewinnen will. In den Sprungübungen treffen sich einige bewährte Springer, von denen hauptsächlich Stammel-Köln, Schmidt und Hagenmüller F.-K. 1860 München, C. Braun M.-L.-B. München, der 1910 hier den Großerzogspreis gewann, und vor allem Mühl-Frankfurt a. M., der mehrmalige Olympiakämpfer. In den Mehrkämpfen treten zu diesen noch die bekannten Mannheimer Kalttheurer und Trautmann. Die Stafettenläufe haben eine vorzügliche Befragung erfahren. Es treten nicht weniger wie 30 Stafetten an; u. a. F.-K. Preußen-Duisburg, F.-K. Dortmund, F.-K. 1880 und F.-K. Frankfurt, F.-K. Olympia-Darmstadt, Verein für Rasenspiele Mannheim, Sportklub Saarbrücken, F.-B. Straßburg, F.-B. Milhousiana Mülhausen, F.-B. Baden-Baden, F.-K. Pölnitz und F.-B. Karlsruhe. Als Favorit gilt F.-K. 1880 Frankfurt, der nach dem Charlottenburger Sportklub und F.-B. 1860 München das beste Stafettenmaterial besitzt (u. a. auch den Olympiakandidaten Wenzeler).

Es stehen bei so vorzüglicher Befragung recht interessante Wettkämpfe bevor, die bei der bekannt flotten Abwicklung des Programms einen Genuß für jeden Freund des olympischen Sports bilden werden. Die Vorkämpfe beginnen um 9 Uhr, die Entscheidungskämpfe werden zwischen 3 und 6.30 Uhr nachmittags abgewickelt. Die Ehrenpreise für die Veranstaltung sind ab Freitag im Zigarrengeschäft Heller, Kaiserstraße, ausgestellt.

Zur Kieler Woche.

Kiel, 26. Juni. (Tel.) Bei der heutigen ersten internationalen Europa-Wettkampftour erlangen folgende Yachten erste Preise: „Meteor“ in der A I-Klasse (Ehrenpreis des Kaisers), „Kometa“ in der A II-Klasse, „Shamrod“ in der 23 Meter-Kennklasse (Ehrenpreis des Herrn Biermann), „Octavia“ in der 19 Meter-Kennklasse (Ehrenpreis des Senats der Stadt Hamburg), „Paula II“ in der 15 Meter-Kennklasse (Preis des Königs von England), „Jerne“ in der 12 Meter-Kennklasse, „Terpon II“ in der 10 Meter-Kennklasse (Preis des Königs von Spanien), „Regina IV“ in der 9 Meter-Kennklasse, „Lucie“ in der 8 Meter-Kennklasse, „Kismet II“ in der 7 Meter-Kennklasse, „Gefion III“ in der 6 Meter-Kennklasse, „Aibö“ in der 5 Meter-Kennklasse, „Wittelsbach VIII“ in der Sonderklasse.

Kiel, 26. Juni. (Tel.) Heute abend veranstaltete der Deutsche Seglerverband aus Anlaß der ersten internationalen Europa-Wettkampftour ein Festessen in den Räumen des Kaiserlichen Yachtclubs. Der Kaiser speiste heute abend auf der Yacht „Nadja“.

Aus dem gewerblichen Leben.

Oberndorf, 27. Juni. (Tel.) Der Chef der Waffenfabrik, Geheimrat Kommerzienrat Mauser, hat aus Anlaß seiner 60jährigen Arbeitstätigkeit für die Pensionskasse seiner Arbeiter den Betrag von 20 000 Mark gestiftet. Zu Ehren des Jubilars wird ein Denkmal enthüllt.

Hannover, 27. Juni. (Tel.) Die streitenden und ausgesperrten Metallarbeiter in Hannover-Linden nahmen, soweit sie dem Deutschen Metallarbeiterverband angehören, gestern in ihren Versammlungen zu dem Angebot der Unternehmer Stellung. In geheimer Abstimmung wurde das Angebot mit 5411 gegen 152 Stimmen abgelehnt.

P.C. Krafau, 26. Juni. (Privat.) Die Sodafabrik in Galedi Bork wird infolge der Verteuerung der zur Herstellung

der Fabrikate erforderlichen Salze geschlossen. Durch diese Maßnahme werden 2000 Arbeiter broilos. Die Fabrik ist Eigentum des österreichischen Soda-Kartells.

P.C. Krafau, 26. Juni. (Privat.) Die Lage im Ostrau-Carbiger Kohlenrevier hat sich derartig verschlechtert, daß man für die nächsten Tage mit einem Streik der 44 000 Bergarbeiter rechnen muß. Da die Unternehmer den Ende Mai abgeschlossenen Vertrag unbeachtet lassen, haben die Arbeiter in einem Memorandum neuerlich ihre Forderungen mitgeteilt, deren Beantwortung sie bis zum 28. d. M. verlangen. Erfolgt bis zu diesem Termin keine befriedigende Antwort, so wird der Streik unvermeidlich sein.

Paris, 27. Juni. (Tel.) Aus Marseille wird gemeldet, daß bisher infolge des Seemannsstreiks im ganzen 50 Schiffe abgetakelt werden mußten, die zusammen eine Besatzung von 300 eingeschriebenen Seeleuten hatten.

St. Etienne, 27. Juni. (Tel.) Die Stadt ist in Gefahr, ohne Beleuchtung zu bleiben. Auch die Elektrizitätsarbeiter haben erklärt, daß sie in den Ausstand treten würden, wenn ihnen keine Löhnerhöhung bewilligt würde. Die Gasarbeiter der Stadt haben mitgeteilt, daß sie mit den Elektrizitätsarbeitern gemeinsame Sache machen wollen. Auch die Elektrizitätsarbeiter in Rouen wollen sich mit ihren Kollegen in St. Etienne solidarisch erklären. Die Direktoren der Elektrizitäts-Gesellschaften äußerten, daß sie den Streik nicht fürchten und daß sie auf alle Eventualitäten gefaßt seien.

Newport, 27. Juni. (Times-Meldung.) Der Streik der Kellner ist beendet. Die Leute haben die Forderung der Anerkennung ihrer Gewerkschaft aufgegeben und sich mit einer Löhnerhöhung begnügt.

Montreal, 27. Juni. (Tel.) Drei Millionen Bushels Getreide sind im hiesigen Hafen durch den Londoner Hafensarbeiterstreik aufgehalten worden. Die Schiffe weigern sich, Getreide als Fracht aufzunehmen.

Neue Bestimmungen im Submissionswesen der Stadt Karlsruhe.

Karlsruhe, 27. Juni. Der Gewerbeverein Karlsruhe schreibt uns: An der Verbesserung des Submissionswesens wurde in den letzten Jahren unentwegt und gewiß nicht ohne Erfolg gearbeitet. Durch eine Ministerialverordnung vom 3. Januar 1907 wurde das staatliche Submissionswesen neu geregelt. Für die Vergabe von Arbeiten und Lieferungen in den Gemeinden wurde von den badischen Handwerksämtern mit Zustimmung des Groß- Ministeriums des Innern ein Merkblatt festgestellt und daselbe den Gemeindeverwaltungen zur Beachtung empfohlen.

In letzter Zeit sind im Submissionswesen beachtenswerte Erfolge bei großen Stadtverwaltungen bekannt geworden durch eine Zugabe von Sachverständigen so z. B. in Mannheim, Heidelberg, Freiburg, Pforzheim und besonders in Dresden und München. Diesen Städten schloß sich nun in ganz neuer Zeit die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe an, indem es dem Gewerbeverein Karlsruhe unter Mitwirkung der übrigen gewerblichen Vereinigungen in Karlsruhe gelungen ist, die Stadtverwaltung Karlsruhe von der Notwendigkeit und dem Nutzen des Bezugs von Sachverständigen bei Arbeitsvergaben zu überzeugen und zwar durch eine ausführliche Denkschrift, welche der Gewerbeverein Karlsruhe unterm 22. Dezember 1911 dem Stadtrat Karlsruhe unterbreitet hat.

In dieser Denkschrift wurden zunächst die Aufgaben und Pflichten der Behörden festgelegt, die Arbeiten in öffentlicher Vergabe zu vergeben. In 12 Punkten wurden dieselben eingehend behandelt. Hieraus ergibt sich von selbst die Notwendigkeit der Zugabe von Sachverständigen zur Prüfung der Vorschläge, der Kostenberechnungen und aller zu einer geordneten Vergabe verlangten Unterlagen.

Die in dieser Denkschrift dargelegten Vorschläge haben nun dahingehend, daß durch Beschluß des Stadtrats Karlsruhe vom 30. Mai 1912 zur Verbesserung des städtischen Submissionswesens neue Bestimmungen getroffen wurden. Wir wollen hoffen, daß dieselben die vorhandenen Mängel auf dem Gebiet des Submissionswesens beseitigen.

Wetterbericht des Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie vom 27. Juni 1912.

Die gestern im Nordwesten gelegene Depression ist samt ihrem gegen das Festland zu gerichteten Ausläufer abgezogen und hoher Druck hat sich wieder von Südwesten jüngerförmig über Mitteleuropa ausgebreitet, so daß im größten Teil Deutschlands Aufräumen erfolgt ist. Im Westen der britischen Inseln, wo das Barometer ziemlich stark fällt, ist eine neue Depression erschienen, die sich aber voraussichtlich vorerst nicht geltend machen wird, da das Ortsbarometer nicht fällt; es ist deshalb zunächst noch heiteres, trodenes und warmes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen des Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Juni, Barometer, Thermometer, Wind, etc. Data for 26.6.12, 27.6.12, 27.6.12.

Höchste Temperatur am 26. Juni = 21,7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13,8. Niederschlagsmenge, gemessen am 27. Juni, 7.26 früh = 0,3 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 27. Juni früh. Lugano wolkenlos 19 Grad, Biarritz wolfig 16 Grad, Triest bedeckt 20 Grad, Florenz wolkenlos 21 Grad, Rom wolkenlos 19 Grad, Cagliari heiter 19 Grad.

Cognac advertisement for Landauer & Macholl, Heilbronn. Includes logo and text: 'Hervorragendes Erzeugnis der Cognacbrennerei. LANDAUER & MACHOLL, HEILBRONN. Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.'

Dunlop Pneumatik advertisement. Text: 'DUNLOP Pneumatik. Keine Reklame — nur Qualität!'

Badischer Landtag.

88. Sitzung der 2. Kammer.

Karlsruhe, 27. Juni. Präsident Rohrhaupt eröffnete 9 1/4 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister Frhr. von Bodman und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung über den Gesetzentwurf, betreffend die Aenderung des Wassergesetzes.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Minister Frhr. von Bodman:

Der gestrige Tag hat uns in der Erledigung dieser wichtigen Frage, die das Gesetz einer Lösung zuführen soll, einen guten Schritt vorwärts gebracht.

Der gestrige Tag hat uns in der Erledigung dieser wichtigen Frage, die das Gesetz einer Lösung zuführen soll, einen guten Schritt vorwärts gebracht.

Der gestrige Tag hat uns in der Erledigung dieser wichtigen Frage, die das Gesetz einer Lösung zuführen soll, einen guten Schritt vorwärts gebracht.

Der gestrige Tag hat uns in der Erledigung dieser wichtigen Frage, die das Gesetz einer Lösung zuführen soll, einen guten Schritt vorwärts gebracht.

Der gestrige Tag hat uns in der Erledigung dieser wichtigen Frage, die das Gesetz einer Lösung zuführen soll, einen guten Schritt vorwärts gebracht.

Der gestrige Tag hat uns in der Erledigung dieser wichtigen Frage, die das Gesetz einer Lösung zuführen soll, einen guten Schritt vorwärts gebracht.

Der gestrige Tag hat uns in der Erledigung dieser wichtigen Frage, die das Gesetz einer Lösung zuführen soll, einen guten Schritt vorwärts gebracht.

Der gestrige Tag hat uns in der Erledigung dieser wichtigen Frage, die das Gesetz einer Lösung zuführen soll, einen guten Schritt vorwärts gebracht.

Der gestrige Tag hat uns in der Erledigung dieser wichtigen Frage, die das Gesetz einer Lösung zuführen soll, einen guten Schritt vorwärts gebracht.

Der gestrige Tag hat uns in der Erledigung dieser wichtigen Frage, die das Gesetz einer Lösung zuführen soll, einen guten Schritt vorwärts gebracht.

Der gestrige Tag hat uns in der Erledigung dieser wichtigen Frage, die das Gesetz einer Lösung zuführen soll, einen guten Schritt vorwärts gebracht.

Bei § 38 der Vorlage begründete Abg. Dr. Zehner (Zentr.) den folgenden von ihm eingebrachten Antrag:

Die Kammer wolle beschließen: In dem von der Kommission neu eingefügten Absatz 2 der Ziffer 2 § 38 zwischen dem ersten und zweiten Satz folgende Bestimmung einzufügen:

„Durch die behördliche Festsetzung der zu leistenden Entschädigung wird der Geschädigte nicht gehindert, einen weitergehenden Schaden gegen den Unternehmer vor den bürgerlichen Gerichten geltend zu machen, wenn durch die Unternehmung sein Grundstück oder Gebäude der Verumpfung, Ueberschwemmung oder sonstiger erheblicher Wasserbeschädigung ausgesetzt wird.“

Der Antrag rief eine Geschäftsordnungsdebatte hervor, in der Abg. Müller (Fortfchr. Volksp.) den Vorschlag machte, die Sitzung zu unterbrechen, damit zu dem zuletzt eingebrachten Antrag Zehner die Kommission und die Fraktionen Stellung nehmen können.

Abg. Dr. König (natlib.) schloß sich der Auffassung des Abg. Müller an, da es möglich sei, sich vielleicht zu einigen, damit die Ruhe etwas zurückkehre.

Minister Frhr. von Bodman: Ehe eine Unterbrechung der Sitzung stattfindet, möchte ich bemerken, daß die Ausführungen des Abg. Zehner an Ueberreibungen litten.

Präsident Rohrhaupt stellte fest, daß die Mehrheit des Hauses mit dem Vorschlage des Abg. Müller einverstanden ist und unterbrach daher um 12 Uhr die Sitzung.

Präsident Rohrhaupt eröffnete 1 Uhr 20 die Sitzung wieder. Er gab bekannt, daß die Anträge, welche die Kommission beschloffen hat, noch zu formulieren sind.

Abg. Dr. Frank (Soz.) schlug vor, noch heute eine Sitzung abzuhalten.

Abg. Dr. Zehner (Zentr.) stimmte dem zu. Danach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung heute abend 6 Uhr. Fortsetzung der Beratung.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armekorps.

Verzeichnis der zum Besuche der Lehrgänge 1912/13 für Leutnants zur Feldartillerie-Schießschule kommandierten Offiziere:

1. Lehrgang: Frhr. Koeder von Diersdorf (Wilhelm), von Wed (Wolfgang), Fr. A. 14, Krühoffer, Fr. A. 66, Köner, Fr. A. 76. 2. Lehrgang: Hofmann, Fr. A. 50, Krutenberg, Fr. A. 76.

Badische Chronik.

§ Karlsruhe, 26. Juni. Dem Verein „Soldatenheim“ in Mühlhausen i. E. wurde die Genehmigung zum Betrieb von je 20 000 Loten zu 50 Pfennig der beiden Reihen der von ihm zum Besten der Errichtung eines Soldatenheims veranstalteten dritten Geldlotterie im Gebiete des Großherzogtums Baden erteilt.

en Ettlingen, 27. Juni. Prinzessin Wilhelm von Baden hat anlässlich des Todes des hiesigen Waldhüters Laver Frank an die Hinterbliebenen ein Beileidstelegramm geschickt.

en Malsch (A. Ettlingen), 27. Juni. Der am Montag hier schwer verunglückte Blechhämmermeister Ferdinand Kunz ist seinen Verletzungen erlegen.

en Sulzfeld (A. Eppingen), 26. Juni. Nach Beschluß des hiesigen Gemeinderats finden die Bürgerauswahlwahlen in hiesiger Gemeinde am 22., 23. und 24. Juli d. J. statt.

en Mannheim, 26. Juni. Die 28. Jahresfeier der Diakonissen-Anstalt in Mannheim wurde in der Trinitatiskirche bei großer Beteiligung der evangelischen Einwohnerschaft begangen.

1. Mannheim, 27. Juni. In dem Anwesen der Deutschen Petroleumverlaufsgesellschaft, Dissenstr. 16/20, brach heute nacht 2 Uhr vermutlich durch Selbstentzündung von Puhwolle in einem Schuppen Feuer aus, das durch die Berufsfeuerwehr nach mehrstündiger Tätigkeit gelöscht wurde.

i. Sodenheim (A. Mannheim), 27. Juni. In einer gut besuchten Bürgerversammlung wurde zu der Postrennung

Rheinaus von Sodenheim Stellung genommen. Der Vorsitzende der Versammlung, Herr Bolz, meinte, die Postrennung bedeute für Sodenheim den Ruin, da der Gemeinde von ca. 100 Mill. Mark Steuereinkünften 70 Mill. Mark dadurch verloren gingen.

Heidelberg, 27. Juni. Etwas fünfzig angeordnete Vertreter der Bergwerksindustrie befinden sich zur Zeit in den Mauern unserer Stadt, um über interne Angelegenheiten der Knappschaffensgenossenschaft zu verhandeln.

Wilhelmsfeld (A. Heidelberg), 25. Juni. Bei der gestern dahier vorgenommenen Bürgermeisterwahl ist der bisherige Bürgermeister Landwirt Michael Bedenbach nahezu einstimmig wiedergewählt worden.

Kastatt, 26. Juni. Die Bürgerauswahlwahlen sind nunmehr vorbei. Nach ihrem Ergebnis wurden gewählt 30 Vertreter des Zentrums, 23 der Nationalliberalen, 16 der Fortschrittlichen Volkspartei und 15 der Sozialdemokraten.

§ Vahr, 26. Juni. Bizefeldwettbewerb Mahntopf von der 8. Kompanie Inf.-Reg. Nr. 169 hat sich durch Selbstbildung das Befähigungszeugnis im Einjährig-Freiwilligendienst erworben und die Prüfung in Bühl mit der Note „pr.“ bestanden.

Seelbach (A. Vahr), 25. Juni. Am 14. Juli feiert die hiesige Freiwillige Feuerweh ihr 40jähriges Jubiläum.

Freiburg, 26. Juni. Am 29. Juni findet hier die erste ordentliche Generalversammlung des Vereins bad. Handelslehre statt.

Dürheim (A. Billingen), 26. Juni. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister A. Fischerkeller wiedergewählt.

§ Rorschach, 27. Juni. Die hiesigen Gemeinderatswahlen finden am 5. Juli statt. Der gesamte Gemeinderat, der aus 12 Mitgliedern besteht, muß neugewählt werden.

§ Rorschach, 27. Juni. In den Reihen der hiesigen Gemarzung ist der Heu- und Sauerwurm amtlich festgestellt worden.

§ Rorschach, 27. Juni. In den Reihen der hiesigen Gemarzung ist der Heu- und Sauerwurm amtlich festgestellt worden.

§ Rorschach, 27. Juni. In den Reihen der hiesigen Gemarzung ist der Heu- und Sauerwurm amtlich festgestellt worden.

§ Rorschach, 27. Juni. In den Reihen der hiesigen Gemarzung ist der Heu- und Sauerwurm amtlich festgestellt worden.

§ Rorschach, 27. Juni. In den Reihen der hiesigen Gemarzung ist der Heu- und Sauerwurm amtlich festgestellt worden.

§ Rorschach, 27. Juni. In den Reihen der hiesigen Gemarzung ist der Heu- und Sauerwurm amtlich festgestellt worden.

§ Rorschach, 27. Juni. In den Reihen der hiesigen Gemarzung ist der Heu- und Sauerwurm amtlich festgestellt worden.

§ Rorschach, 27. Juni. In den Reihen der hiesigen Gemarzung ist der Heu- und Sauerwurm amtlich festgestellt worden.

§ Rorschach, 27. Juni. In den Reihen der hiesigen Gemarzung ist der Heu- und Sauerwurm amtlich festgestellt worden.

§ Rorschach, 27. Juni. In den Reihen der hiesigen Gemarzung ist der Heu- und Sauerwurm amtlich festgestellt worden.

§ Rorschach, 27. Juni. In den Reihen der hiesigen Gemarzung ist der Heu- und Sauerwurm amtlich festgestellt worden.

§ Rorschach, 27. Juni. In den Reihen der hiesigen Gemarzung ist der Heu- und Sauerwurm amtlich festgestellt worden.

§ Rorschach, 27. Juni. In den Reihen der hiesigen Gemarzung ist der Heu- und Sauerwurm amtlich festgestellt worden.

§ Rorschach, 27. Juni. In den Reihen der hiesigen Gemarzung ist der Heu- und Sauerwurm amtlich festgestellt worden.

§ Rorschach, 27. Juni. In den Reihen der hiesigen Gemarzung ist der Heu- und Sauerwurm amtlich festgestellt worden.

§ Rorschach, 27. Juni. In den Reihen der hiesigen Gemarzung ist der Heu- und Sauerwurm amtlich festgestellt worden.

§ Rorschach, 27. Juni. In den Reihen der hiesigen Gemarzung ist der Heu- und Sauerwurm amtlich festgestellt worden.

Dr. Weinreich's Mottenäther

Alleiniger Fabrikant: Pharmakon G. m. b. H., Berlin SW 29

Seit Jahren laut Attest des Oberhofmarschallamtes in den Haushaltungen

Sr. Majestät des Kaisers zahlreichen anderen Haushaltungen, militärischen Bekleidungskammern und vielen Privathaushaltungen ständig verwendet.

Man achte stets auf den Namen „Dr. Weinreich“.

1124a

4748a

# Felix Mottl

## Eigentums-Sortiment

Nr. 123 Felix Mottl „Rheingold“, Kiste v. 50 St. M. 7.50

Würzige, milde Sumatra-Havanna Zigarre, weist alle Vorzüge einer wirkl. erstkl. 16 Zigarre auf.

Nr. 52 Felix Mottl „Brünhilde“, Kiste v. 50 St. M. 4.—

Leichte Sumatra-Zigarre mit würz. St. Felix-Einl., guter gleichmäßiger Brand.

Nr. 78 Felix Mottl „Fidello“, Kiste v. 50 St. M. 5.—

Volles Façon, hervorragende, mittelkräftige Sumatra-Havanna-Zigarre, bestech. Eigensch.

## Neu-Einführung.

Nr. 109 Felix Mottl „Isolde“, Kiste v. 50 St. M. 6.—

Feine milde Qualität mit hellem Sumatra-Sandblatt und Vuelta-Havanna-Einlage, sehr zu empfehlen.

Nr. 160 Felix Mottl „Venus“, Kiste v. 25 St. M. 7.50

Hervorragende Diner-Zigarre, Ersatz für Importen.

Ges. gesch. Nr. 156817.

Nr. 146 Felix Mottl „Siegfried“, Kiste v. 50 St. M. 10.—

Diese Zig. besitzt ein ausges. Sumatra-Deck m. Hav.-Einl. u. ist sehr exquisit i. Bouquet.

Nr. 170 Felix Mottl „Carmen“, Kiste von 50 St. M. 20.—

Mittelkräft. Sumatra-Havanna-Zigarre, gr. Format mit gut. Brand u. hervorr. Qualität.

Nr. 150 Felix Mottl „Lohengrin“, Kiste v. 25 St. M. 6.25

Hochf. Zigarre mit vollem Havanna-Geschmack u. v. pikanter bestech. Qualität.

Nr. 100 Felix Mottl „Parsival“ Kiste von 25 St. M. 12.50

Vornehme Diner-Zigarre mit edler Sumatra-Havanna-Mischung, bester Import-Ersatz.

**Felix Mottl**  
exquisite 5 Pf.-Zigarette.  
Auf Originalkisten 5% Rabatt.  
Von Mk. 20.— an franko Versand.

Postscheck-Konto No. 4592.  
Telephon 765.

**Karl Morlock, Zigarren-Versand, Karlsruhe, Kaiserstrasse 75, Karl-Friedrichstr. 26.**

Habe meine Tätigkeit in vollem Umfang wieder aufgenommen.

10980 **Alb. Günzer, Dentist,**  
Atelier für moderne Zahnheilkunde u. Zahnersatz,  
Amalienstrasse 51, Ecke Hirschstraße.  
Sprechstunden von 8—12 u. 2—7 Uhr. Sonntags von 9—12 Uhr.

## ÖSTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST

### „Thalia“-Norwegen-Reisen

IX. „Zweite Norwegenreise“. Vom 16. Juli bis 9. Aug. (Hamburg, Odde, Loen, Merok, Rafsum, Tromsø, Hammerfest, Nordkap, Lynsen, Tromsø, Svartisen, Torgatten, Drontheim, Naes, Molde, Aalesund, Balholmen, Gudvangen, Bergen, Hamburg). Fahrpr. samt Verpflegung von Mk. 510.— an.

X. „Dritte Norwegenreise“. Vom 12. bis 26. August. (Hamburg, Bergen, Gudvangen, Balholmen, Aalesund, Molde, Naes, Drontheim, Merok, Hellesylt, Oie, Loen, Bergen, Hamburg). Fahrpreis samt Verpflegung von Mk. 325.— an. 2627a.2.1

XI. „Bäder- u. Nordafrika-Reise“. Vom 1. h. 29. Sept. (Hamburg, Amsterdam, Ryde auf Wight, Bayonne f. Biarritz, Arosa, Bay, Lissabon, Cadix, Tanger, Gibraltar, Algier, Tunis, Malta, Korfu, Triest). Fahrpr. samt Verpfl. von Mk. 550.— an.

Expeditverkehr Triest-Alexandrien, Karlsruhe-Alexandrien 88 Stunden Jed. Freitag ab Triest. Eilinie Triest-Shanghai, monatlich am 4. ab Triest. Prospekte, Auskünfte durch die Generalagentur: **München, Weinstraße 7.**  
Vertreter in Karlsruhe: **C. Morlock, Karl-Friedrichstr. 26.**

Ein frischer Transport **Normänner Pferde** ist eingetroffen, wozu Kaufliebhaber einladen  
**Gebrüder Hartmann, Weingarten.**  
Telephon 11. Telephon 11.

**Nagel-Pianos**  
Fabrikat 1. Ranges gegründet 1828 in allen Preislagen empfiehlt  
Allein-Vertreter für Karlsruhe:  
**Heinrich Müller, Pianolager, Wilhelmstrasse 4a.** 5497.6.4

**Damen** 921016  
2 Bettstellen mit Matratze und Nachtschränke sowie eine Waschkommode und ein Sofa umgänglich zu verkaufen. 921746  
Su. erfragen in Mühlburg, Gardsstrasse 4, III., rechtis.  
**Kochherd**  
mit Stubenofen und Wasserkocher zu verkaufen. 921984  
Wass. Winterstr. 39, II., 18.  
**Gasherd**, flammig, emailliert, mit Blech u. Tisch bill. zu verkf. Derrstr. 24, Stb. III.

Ein unverbindlicher Besuch der Ausstellungs- räume der **Hofmöbelfabrik J.L. Distelhorst** in Karlsruhe, Waldstr. 30/32 bietet einen Überblick über die ungewöhnlich reichhaltige Auswahl geschmackvoller **Wohnungs-Einrichtungen** in den verschiedensten Preislagen. Die Hofmöbelfabrik **J.L. Distelhorst** liefert auch einfache aber gediegene Möbel und leistet weitgehendste **Garantie für erstklassige Arbeit.**

## Meinen Ausverkauf in Lederwaren

setze ich fort und bewillige auf sämtliche Artikel **20—80% Rabatt.** Besonders mache ich auf eine Partie **Faltenkoffer**

aufmerksam, die ich um jedes annehmbare Gebot abgebe. Gleichzeitig bringe ich mein großes Lager in Holz- und **Polster-Möbel und Linoleum** in empfehlende Erinnerung.  
**Fr. Guthörle Wwe.,** Kreuzstraße 26. 9644.6.3

**Georg Mantz Karlsruhe**  
Möbeltransport  
**Georg Mantz**  
Karlsruhe  
Telefon Nr. 155 • Göttestrasse 20

## Hervorragend billige Frottier - Wäsche Handtücher

aus weissem Kräuselstoff  
Grösse 42/100 cm . . . . . 48 S  
Grösse 45/100 cm . . . . . 68 S  
Grösse 80/80 cm . . . . . 95 S  
Grösse 50/100 cm . . . . . 1.30

## Badetücher

aus weissem Kräuselstoff  
Grösse 80/100 cm . . . . . 1.50  
Grösse 130/150 cm . . . . . 2.05  
Grösse 140/165 cm . . . . . 2.40

## Bade-Anzüge

für Damen  
M 2.10 M 2.85 M 3.40  
für Kinder  
Länge 75 cm 85 cm 95 cm  
M 1.70 M 1.80 M 1.90

**Badehosen** für Herren und Knaben. 10698

**W. Boländer**  
Kaiserstrasse 121.

## Kochherde

emailierte und schwarz lackierte erstklassige Fabrikate, empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen. 10643.2.2

**L. J. Ettlinger,** Kronenstrasse 24.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.  
Sanf-Couvertts mit Firmendruck werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Deutscher Kunstgewerbetag München 1912.

München, 26. Juni. Den Verhandlungen der Delegierten am Montag folgte gestern Dienstag der deutsche Kunstgewerbetag, den der Verband deutscher Kunstgewerbvereine einberufen hatte. Gef. Regierungsrat Dr. Muthesius bewillkommte die zahlreich Erschienenen und freute in seiner Rede die erfreuliche Tatsache, daß Deutschland nunmehr in der kunstgewerblichen Entwicklung an der Spitze stehe. Zugleich sprach er auch den Behörden und dem Kunstgewerbverein München besten Dank aus für die warme Aufnahme. Ministerialdirektor v. Meinel, der namens der k. bayerischen Staatsregierung die Versammlung begrüßte, erinnerte an die stete Förderung des Kunstgewerbes durch das bayerische Königshaus und die Staatsregierung und wünschte dem deutschen Kunstgewerbe Blüten und Gedeihen. Oberbürgermeister Dr. v. Borjst schloß seinen Willkommensgruß im Namen der Stadt mit dem Wunsche „für das weitere Blüten und Gedeihen dieses wichtigen Zweiges nationaler Kultur“.

Weiteren Grüßen überbrachten die Vertreter der Universität, der Technischen Hochschule, der Handelskammer und der Ausstellungsleitung. Hierauf sprach Gef. Hofrat Professor Dr. v. Thiersch über die Erziehung des Kunsthandwerkes. Diese müsse die Gegensätze ausgleichen zwischen Kunst, Handwerk und Industrie. Auf allen Gebieten muß sich die Qualitätsarbeit durchsetzen. Hier gibt die Gewerbeschau Vorbild und Beispiel. Die Internationalisierung der Entwicklung läßt sich freilich nicht aufhalten. Es wäre zu wünschen, daß sich alle unsere deutschen Kunstakademien die Umwandlung der Leipziger Kunstakademie in eine Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe vor Augen halten würden. Redner legte in längeren Ausführungen dar, wie die jungen Leute heranzubilden seien. Er wies dabei der Schule eine hervorragende Stelle an, die aber nicht alles leisten könne.

Als zweiter Redner sprach Dr. Hans Stegmann, Direktor des bayerischen Nationalmuseums, über „Altes Kunstgewerbe und seinen Wiederaufbau als Vorbild“. Es zeige sich eine gewisse Uebererschätzung der historischen Kunstwerke. Das wirkliche Kunstwerk wird im Werte und in der Schätzung immer höher steigen, aber die Uebererschätzung der minder guten Altentwürfe erzeugt ein gewisses Verlangen bemittelte Kreise, wenn ihnen selbst nicht gutes altes eigen ist, solches zu erwerben und wenn es auch nur Fälschungen seien, die selbstverständlich aufs äupstige blühen. Der Hauptschädling aber ist die falsche Anlehnung an die alten Vorbilder dadurch, daß manchen Gegenständen die alte Form aufgeprägt wird, obwohl sie für sie gar nicht angebracht ist. Natürlich wird deshalb niemand einer Mißachtung des Alten das Wort reden. Erfreulicherweise stehen wir in unserer Gewerbetätigkeit nicht mehr in der Entwicklung, sondern auf dem Boden einer gewonnenen Schlichtheit. Aber es muß das Bewußtsein sein, als das gute Neue. Eine gewisse Schuld hierin liegt in unserer Museumspolitik, die der Öffentlichkeit zuviel gegeben hat. Die Hauptsache ist, daß das Selbstbewußtsein des Künstlers so gehoben wird, daß er dem Besteller sein bestes Wissen und Verstehen aufbringen kann. Wir wollen unserer Väter Werke ehren, aber nicht durch ihre slavische Nachahmung, sondern dadurch, daß wir unsere Vorfahren nachahmen in der Anpassung und Berücksichtigung unserer Bedürfnisse. Darum müssen wir tragen, unseren Vorbildern gleichzukommen.

Das dritte Referat hatte Professor Dr. Theodor Fischer übernommen. Er sprach über „Ausstellungen“ und erläuterte, wie man in München dazu kam, die Gewerbeschau gerade so auszugestalten, wie sie sich dem Besucher präsentiert. Im Gegensatz zu früher wollte man diesmal das Bedürfnis des Mittelstandes befriedigen. Für kleinere Ausstellungen ist das bisherige Prinzip zu empfehlen, für größere die Pflege des Einzelstücks. Hier ging man auch von der Organisierung des Verkaufs — jeder Gegenstand ist veräußlich — aus und suchte zugleich erzieherisch zu wirken. Man will sich losringen von Schund. In der Diskussion gegebene Anregungen werden den nächsten Delegiertentag beschäftigen. Hierauf schloß Gef. Regierungsrat Dr. Muthesius den Kunstgewerbetag, indem er allen Rednern und Teilnehmern besten Dank aussprach und noch hervorhob, daß die Gewerbeschau neue Wege gezeigt habe, die im Ausstellungsweisen eine Gesundung herbeizuführen geeignet wären.

Hauptversammlung des Vereins für Handlungskommiss von 1858.

H. Hamburg, 25. Juni. Der Verein für Handlungskommiss von 1858 hielt hier seine zweite diesjährige Hauptversammlung ab, die sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten, wobei u. a. eine Satzungsänderung vorgenommen wurde, die eine nicht unerhebliche Erhöhung der Renten für stellunglose Mitglieder zur Folge hat, beschäftigte man sich eingehend mit der Frage der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Es wurde dazu folgende Resolution angenommen: „Die Hauptversammlung begrüßt es zwar, daß die Vorarbeiten des Reichsanwalts des Innern endlich bis zu einem Vorentwurf gebrungen sind, sie spricht jedoch ihr lebhaftes Bedauern darüber aus, daß dieser Vorentwurf nur dem Deutschen Handelstage, nicht aber den Kaufmannsgerichten und den Interessenvertretungen der kaufmännischen Angehörten amtlich zwecks gutachtlicher Aeußerung überwiesen worden ist. Die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse im Handelsgewerbe haben sich seit Einführung der heute gültigen teilweisen Sonntagsruhe wesentlich zum Nachteil der abhängigen Angehörten verschoben; auf der anderen Seite hat die Erfahrung gelehrt, daß alle Befürchtungen, die gegenüber einer gesetzlichen Beschränkung der Verkaufszeit gehegt werden, durchaus nicht stichhaltig sind. Die Hauptversammlung erklärt daher, daß die völlige Sonntagsruhe vom ethischen, gesundheitlichen und sozialen Standpunkte aus eine dringende Notwendigkeit ist. Sie richtet an die Regierung das dringende Ersuchen, dem Reichstage baldigst einen Gesetzentwurf vorzulegen, der, wie ursprünglich geplant, die völlige Sonntagsruhe sowohl für die Kontore, als auch für die offenen Verkaufsstellen des Handelsgewerbes vorzählt. Ausnahmen bis zu einer Höchstbauer von zwei Stunden sind lediglich für diejenigen Geschäfte zuzulassen, die leicht verderbliche Waren oder Erzeugnisse feilbieten, die nur in frischem Zustande veräußlich sind. Darüber hinaus sind alle Ausnahmen von der völligen Sonntagsruhe, abgesehen von dem sogenannten „goldenen“ Sonntag vor Weihnachten, überflüssig und nur geeignet, den Grundfah der völligen Sonntagsruhe zu durchlöchern.“

Eine zweite Resolution wurde in der Frage der Konkurrenzklausei angenommen. Es heißt darin u. a.: „Die Hauptversammlung spricht ihre Genugtuung darüber aus, daß nach den Erklärungen des Staatssekretärs des Reichsjustizamtes eine Neuregelung der Konkurrenzklausei demnächst zu erwarten ist. Die Hauptversammlung ist aber einmütig der Ansicht, daß der Kampf um die Konkurrenzklausei nur mit deren völligen Ausmerzung enden kann. Die sozialen Schäden und persönlichen Nachteile, die dem Handelsgewerbe aus solchen Beschränkungen der Freizügigkeit und des wirtschaftlichen Wettbewerbes erwachsen, können durch eine Verpflichtung des Prinzipals zur teilweisen Fortzahlung des Gehaltes während der Gültigkeit der Konkurrenzklausei zwar beschränkt, aber nicht völlig beseitigt werden. Die Hauptversammlung kann, in völliger Uebereinstimmung mit der Vereinsverwaltung, auf Grund der vorliegenden Materials nicht anerkennen, daß die Konkurrenzklausei unter dem Gesichtswinkel der Wahrung berechtigter Geschäftsgeheimnisse eine dringende Notwendigkeit sei. Da jede Beschränkung des wirtschaftlichen Aufstieges der Einzelpersönlichkeit volkswirtschaftlich

schädlich wirkt, richtet die Hauptversammlung am Reichstage und Bundesrat die dringende Bitte, jede Beschränkung der Wettbewerbsfähigkeit des Angestellten, gleichviel in welcher Form oder Uebersie erfolgt, gesetzlich zu verbieten.“

Wie in der Versammlung noch mitgeteilt wurde, zählt der Verein zur Zeit 115 000 Mitglieder, während die Zahl der durch ihn vermittelten kaufmännischen Stellen schon auf 170 000 angewachsen ist.

Handel und Verkehr.

1. Mannheim, 25. Juni. Am 9. Mai 1862 wurde die Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft ins Leben gerufen. Sie konnte also, obwohl die Eintragung in das Handelsregister des Mannheimer Amtsgerichts erst am 11. Februar 1863 erfolgte, am 9. Mai d. Js. das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens feiern. Hervorragende Personen und Firmen aus der Mannheimer Kaufmannschaft und Geschäftswelt beteiligten sich damals an der Gründung. Sie zeichneten ein Grundkapital von 300 000 Gulden, eingeteilt in 300 Aktien zu 1000 Gulden. Die Gesellschaft hat, wie bekannt, eine vorzügliche Entwicklung genommen.

Telegraphische Kursberichte vom 27. Juni.

Table with multiple columns listing financial data for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, London, and others. Includes sub-sections for 'Anfangskurs', 'Schlußkurs', and 'Paris'.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. 25. Juni: Otto Raab von hier, Schlosser hier, mit Elsa Köhler von Unterrombach; Valentin Müller von Oberseidental, Postbote hier, mit Christine Fehrbender von Heibelsheim; Karl Stürmlinger von hier, Schmied hier, mit Luise Jörger von Baden; Karl Bindenfeller von hier, Altuar hier, mit Gertrud Rüb von Gombelsheim; Hermann Herzog von Leipzig, Kunstmaler in Weimar, mit Berta Bienger von hier.

Todesfall: 25. Juni: Elisabeth Mühl, alt 64 Jahre, Ehefrau des Lokomotivführers a. D. Karl Mühl.

Advertisement for Stollwerck Gold chocolate, featuring an image of the product and text: 'STOLLWERCK GOLD die neue Schokolade. Deutsches Fabrikat. Beherrscht die Welt.'

Das Weißeln Franzose wünscht Dame von München, Rabau z. w. w. d. B. g. u. gut ausgeführt von 219294. Philipp Müller, Marienstr. 12.

Advertisement for Nordsee-Fahrten der Hamburg-Amerika Linie, featuring an image of a ship and text: 'Nordsee-Fahrten der Hamburg-Amerika Linie. Seebäder u. Riviera-Dienst. Hamburg & St. Pauli Landungsbrücken.'

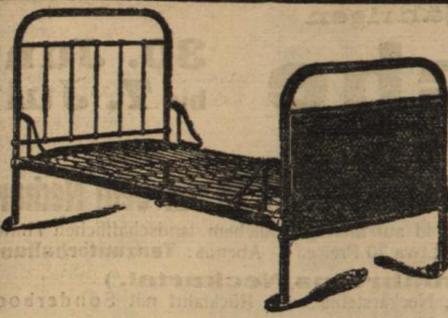
Advertisement for Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland-Neuss a. Rh., featuring text: 'Ergebnis des Geschäftsjahres 1911. Prämieeinnahme der verschiedenen Abteilungen Mk. 3 212 682. Gewinn . . . . . Mk. 351 641. Dividende 12 1/2% = Mk. 38.— pro Aktie.'

Advertisement for Globus Putzextrakt, featuring text: 'Putze nur mit Globus Putzextrakt. Bester Metallputz der Welt. In Dosen à 10 u. 20 Pfg.'

Advertisement for Spezial-Eier-Zentrale Brüder Potok, featuring text: 'Trotz dem heißen Wetter find wir imlande, vollreife Ware zu folgenden Preisen zu verkaufen: 10 Stück Trineier . . . . . 80 Pfg. 10 Stück Siedeier . . . . . 60 Pfg. 10 Stück große dicke Badeier . . . . . 55 Pfg. 10 Stück mittlere . . . . . 48 Pfg.'

Advertisement for Sttlingen „Deutsches Haus“, featuring text: 'zu verkaufen. Rentabilität wird nachgewiesen, daher sichere Existenz für Messer, Wärite zc. Geräumige, freundl. Lokalitäten, großer, schattiger Garten, moderne Wohnungen, vollst. Inventar. Ankaufspreis 75000 M., nachweisbare Aufwendungen 160000 M. Verkaufspreis ca. 80 000 M. Witeingang 1800 M., geführte Hypothekverhältnisse, Hypothekensfuß 4 1/2%, kleine Anzahlungen. Tausch gegen Privathaus od. moderne Villa nicht ausgeschlossen. Gef. Offerten erbittet der Eigentümer: Alb. Purmann.'

Advertisement for 1912 Ernte 1912, featuring text: 'Delikates Sauerkraut offeriert in allen Packungen. August Mitesser, Würzburg, Sauerfr.-Fabr. Gurfenleingerei. Ein solch gutes Mittel gegen Wunden wie Joder's „Saluberna“ habe ich noch nie kennen gelernt. Mein Arm war stark bereitet. Nur zweimalige Anwendung von „Saluberna“ befeuchtete sofort die Entzündung u. Eiterung. Delene Eider. Dose 50 Pf. u. 1 M. (hartes Form). In Karlsruhe: bei Dr. Baum, Beberstr. 27, 5. Bieler, Kaiserstr. 223. Wilt. Fikering, Amalienstr. 19; Carl Roth, Herrenstr. 26/28, D. Mayer, Wilhelmstr. 20; in Wuhlburg: Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter. 587a. Angelgeräte, billig u. vert. 21931.21. Krollstraße 16, 2. Stod. Gaslüfter, billigt u. vert. 21958. Kriegerstr. 42, 2. Stod.'



# Stahlrohr-Bettstellen

mit Patentmatratze, weiss lackiert . . . . . von M. 18.00 an

**Eisen-Bettstellen** für Erwachsene und Kinder von M. 5.85 an

Matratzen:	Seegras	Reform	Kapok
	M. 6.80 bis 16.50	12.75 bis 26.50	31.50 bis 52.00

Deckbetten:	graue Federn	weiße Federn	Daunen
	M. 8.75 bis 17.50	17.50 bis 38.00	20.00 bis 39.00

Kissen:			
	M. 3.25 bis 5.50	5.70 bis 10.50	

Auswahl unter einigen Hundert Modellen.

## Wilh. Boländer, Kaiserstraße 121.

### Dies statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt von namenlosem Schmerz machen wir die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Mutter

#### Frau Amalie Droxler Ww.

geb. Willenbrand  
gestern vormittag unerwartet rasch verschieden ist.  
Um stille Teilnahme bitten:

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**  
Karlsruhe, 27. Juni 1912. 10687

Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 1/2 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt. Trauerhaus: Kurvenstr. 4.

### Wasserversorgung Gutingen.

(Station der Bahn Karlsruhe-Nübladen). 10686

Die Gemeinde Gutingen vergibt im öffentlichen Angebotsverfahren die Arbeiten zur Herstellung eines Hochbehälters mit 140 cbm Nutzraum. Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Wasserversorgung“ versehen bis längstens

Donnerstag, den 11. Juli d. J., bis mittags 9 Uhr

beim Bürgermeisteramt Gutingen einzureichen, woselbst auch Angebotsbedingungen gegen postfreie Einsendung von 1 M. erhältlich sind. Zeichnungen liegen auf dem Rathaus auf. Die freie Wahl unter den Anbietenden bleibt vorbehalten.

Dr. Kuhnle - Inspektion Karlsruhe.

### Angenehmer Nebenverdienst.

Bedeutende Hamburger Zigarettenfirma sucht mit Herren, die gesondeten Bekanntheit haben, in Verbindung zu treten. Zigaretten von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten. Spezialität: Fehlfarben.

Sumatra - Havana unerreicht in Brand und Qualität  
11/2 cm lang M. 6.20 pro 100 Stück

**Ernst Lind** Deert Jacobs Nf. - Hamburg 8  
- Gegründet 1876 -

### Feuerversicherung

Alte, bestgeführte deutsche Gesellschaft sucht für die Stadt Karlsruhe tüchtige

**Berater**  
zu engagieren. Söbe Provisionen, bei entsprechenden Leistungen Ueberweisung u. Inzasso oder Fixum. Für Offiziere a. D., Beamte, Kaufleute und Angestellte lohnender Nebenerwerb.

Offerten unter E. 2062 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 9910

### Tüchtiger Fabrikarbeiter.

der mit allen in einer Fabrik vorkommenden Arbeiten, sowie mit Dampfmaschinen u. elektrischer Beleuchtung vertraut ist, sucht seine Stelle zu verändern. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten sub W. 2339 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 10707/2.1

### Große Lebens-, Volks-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft

sucht für den Bezirk Freiburg i. Br. einen durchaus tüchtigen

**Oberbeamten**  
Es wird auf einen routinierten Sachmann reflektiert, der sich auch zur Anstellung und Leitung von Berufsorganen eignet und der befähigt ist, das Geschäft in weitestgehender Weise weiter zu entwickeln. Die Stellung ist sehr gut dotiert, selbständig und außerordentlich einflussreich. Gefl. Bewerbungen, denen strengste Diskretion gewährleistet ist, werden erbet. unter H. 1467 F. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. Br. 4807a

### Wer diskontiert Accept v. Mk. 250.-

gegen Sicherheit? 4805a.3.1  
Gefl. Offerten an W. N. O. 10  
babuvollagernd Karlsruhe.

### Zu kaufen gesucht ein Einfamilienhaus

mit Scheuer, Stall u. Garten in der Nähe von Karlsruhe, Müppur bevorzugt. Offerten unter Nr. 221298 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

### Altertümer suchen zu kaufen.

Sammle, Markgrafenstr. 22/23.

### Zu verkaufen:

1 Glaschrank m. Schiebetüren  
1 Badentisch mit Marmorplatte (Importierschrank)  
1 Tür mit Spiegel. 221943

**Karl L. Schweikert,**  
Karlsruhe i. B.,  
Raiserstr. 199a, Ecke Waldstr.

### Fahrrad,

Freilauf, fast neu, billig zu verkaufen. 221972  
Markgrafenstr. 16, 2. Stod.

### Danksagung.

Für die überaus liebevolle, herzliche und zahlreiche Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben, unvergesslichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers u. Onkels

#### Herrn Karl Walter

Privatier

sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten innigsten Dank.

Vor allen Dingen danken wir Herrn Stadtpfarrer Rohde für die überaus trostreichen Worte am Krankenbett und an der Bahre, ferner dem Männergesangsverein Liedertafel-Frohsinn, der Karlsruher Turngemeinde und der Weststadtd-Gesellschaft für die besonderen Ehrungen des Entschlafenen. 10694

Karlsruhe, Rendsburg, Beuthen O.-S.,  
im Juni 1912.

Magdalena Walter, geb. Martin.  
Mina Henkel, geb. Walter.  
Dipl.-Ing. Karl Walter, techn. Direktor.  
Dipl.-Ing. Otto Henkel, Königl. Oberlehrer.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Bruders, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Frau F. Kunz Witwe,**  
Wiescherei.

Karlsruhe, den 26. Juni 1912. 10695

### Einfamilienhaus in Durlach

zu verkaufen.  
In schönster Lage am Turmberg, enth. 7 B., Bades., 2 Kani., Waschl., gr. Obst- u. Gemüsegarten, zu verkauf., od. zu vermieten, durch

**Büro Hornsund,**  
Karlsruhe i. B. 6.5

### Landhaus

mit Garten zu verkaufen. 221414  
Karlshagen, Feldstr. 2.

### Wegen Umzug

ausz. billig: 1 n. h. pol. Waschkommode mit Spiegel, 1 Piano, 1 vollständ. Bett, 1 Tisch, 1 beinahe neues Vertiko, 3 Salonlampen, 1 Nähtisch u. noch vieles. 221955.2.1  
Lachnerstraße 19, 3. St., rechts.

### Grabmalkunst

ständige Ausstellung fertiger Denkmale nach Entwürfen ersten Künstlers.

**Karl-Wilhelmstr. 51**  
Ausk.: Rupp & Moeller  
Durlacher Allee 29.

### Brandmalerei, Tarsomalerei, Samtglasbrand, Kerbschnitt, Metallplastik etc.

Gelegenheit zum Selbstfertigen reizvoller Geschenke aller Art. Illustrierter Prachtkatalog mit nahezu 4000 Abbildungen, zugleich wertvolles Lehrbuch für Liebhaber-Künstler, franko gegen 80 Pfg. in Marken. Bei Warenbezug Rückvergütung des Betrags

**in Brennaparate**  
(gelungener Geschenkartikel).

**Fertige Wandsprüche:**  
— Massenauswahl —

Spanwaren. Malvorlagen.  
**Ernst Kirchenbauer,**  
Karlsruhe, Passage 9/11.

### Schöne Fichtenlohrinde, Baustrangen

in allen Dimensionen und

**Brennholz**  
hat dreifach so viel Brennwert als Schwarzwaldholz zu verkaufen. 4796a.6.1

**Sägewerk u. Riffenfabrik**  
Schweizingen.

### Das altrenommierte Gasthaus J. Strauß

in Söllingen (Amt Durlach), ist Familienverhältnisse wegen auf 1. Oktober oder auch früher an tüchtigen, kautionsfähigen Wirt zu veräußern. Auf dem Anwesen ruht das Realrecht und ist ein bedeutender Vorrat an Weinverbrauchs vorhanden. Näheres 10704

**Brauerei Wilh. Fels,**  
Karlsruhe, Kriegstraße Nr. 148.

### Achtung!

In bad. Amtsstadt Kottagende

### Schreibwarenhandlung

(Schulbuchhandl.) in günstigster Lage (unmittelb. Nähe der Schulen) an tüchtigen Sachmann mit etw. flüss. Vermitteln unter ausgen. Bedingungen wegen hob. Alters des d. d. Besitzers sofort zu veräußern. Eventl. könnte auch H.

### Auktionen-Buchdruckerei

mit verachteter werden. Gefl. Offerten unter Nr. 4797a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

### Tüchtige Haushälterin

zu kleiner Familie auf Land gesucht für sofort. Nähere Auskunft

**Gändelstraße 28.**

### Tüchtiges Mädchen,

das waschen, bügeln u. etw. Kochen kann, auf 1. Juli gesucht bei sehr gutem Lohn. Ausgang 2mal wöchentlich.

**Ein Mädchen,** weibl. Koch, kann, das waschen, bügeln, per sof. gesucht. 221978  
Sitzel 13, 2. Stod.

Auf 1. Juli wird ein kräftiges, nicht zu junges Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht. Kochen nicht erforderlich. Näheres

**Amalienstraße 28, im 3. Stod.**

Junge, keusche Mädchen in H. Familie auf 1. Juli gesucht.

**221949.2.1** Seiffenstr. 1a, IV.

Junge Mädchen für einige Stunden täglich für Hausarbeit gesucht. Eisenlohrstraße 32, IV.

**Monatsfrau** od. einfach. Mädchen in H. Familie per 1. Juli gesucht. Näb. Rheinstr. 5, part. 221954

Tüchtige, selbständige

**Tafeln- und Rockarbeiterinnen** für dauernde Arbeit gesucht. S. Mellert, Waldstraße 42.

### Stellen-Gesuche.

**Buffetfräulein** sucht per sofort Stellung. 221967  
Offert. u. M. E. postl. Durlach.

### Suche Stelle

als Stütze der Hausfrau, am liebsten auf einem Hof od. Gut. Nähere Bedingungen sind zu erwünschen von Fr. Berta Siebert, Ebingerhof, Ebingen bei Heidelberg. 221960

### Vermietungen.

**Blumenstraße 3, 2. St.,** sind 2 unmobilierte, große, einander gegenüberliegende Zimmer vor der Glasüre, mit eigenem Klosett, für Bürozwecke sehr geeignet, sofort oder auf später zu vermieten. 221890

**Karlstraße 88, part.,** ist eine schöne große Wohnung v. 4 Zimmern, Bad, Veranda, Manfard, Anteil an der Waschküche, Trockenpfeiler und Keller, auf 1. Okt. zu verm. Zu erfr. (W. 221933) Hauptredaktion 11, Bleichern Barth

Herrenstraße 29 ist auf 1. Okt. eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Keller an ruh. Fam. zu verm. 221938  
Näh. 2. Stod. 221938

Lachnerstraße 19 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda per 1. Okt. zu vermieten. Näheres portiere.

Dendstraße 7 in guter Souie, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Manfard, Keller an kleine Familie zu vermieten. 221912.1

Dinterstraße 40 4 Zimm., 1 M., 3. Stod., auf 1. Okt. zu verm. 221937  
Näheres dabeifst.

### Kurort Kappelwinden

In meinem neuerbauten Gasthof habe ich im 2. Stod. eine schöne

**4 Zimmerwohnung**  
mit extra Glasabschl., Waldwasserleitung, elektr. Licht, Telefon 189 Amt Bühl, sofort oder auch später zu vermieten. Nähe großer Waldungen, 2 Minuten von Station der Bahnhaltbahn entfernt. Preis mit Zubehör 350 M. Näheres bei 4722a.3.2

**Leopold Doll, z. Lamm, Kappelwinden.**

Ein möbl. Zimmer, auf dem Hof gehend, ist mit Pension an soliden Herrn billig zu vermieten. Näb. 221933.1  
Amalienstr. 19, 1. Tr. h.

Amalienstraße 24, part., ist in best. händl. Haushalt mit möbliertes Zimmer mit Waschtisch und Badezimm., per 1. Juli zu vermieten. 221939

Schönenstraße 23, 3. St., in nächster Nähe des Stadtparkes, ist nett möbliertes Zimmer, mit od. ohne Pension, auf 1. Juli zu vermieten. 221704.4.2

Postenstr. 12, Seitenbau, II. St., ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort od. 1. Juli zu verm. 221563

### Miet-Gesuche.

**Kleine Beamtenfamilie** sucht auf 1. Oktober eine 3- oder 4 Zimmerwohnung zu mieten. Südwestlich bevorzugt. Off. an Herrn Weber, z. Brauwerkstraße Adlerstraße richten. 221963.2.1

4- oder 5 Zimmerwohnung wird für hierher verlegten Beamten zum 1. Oktober gesucht. Off. mit Preis um 221920 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Möbl. Zimmer mit Kücheneinrichtung, ohne Frühstück, ohne Bedienung, bei alleiniger Frau gesucht. Möbel können teilweise gestellt werden. Off. mit Preisangabe um Nr. 221973 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junge Beamter sucht gut möbliertes

**Zimmer**  
eotl. mit Pension. Sofortige Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4799a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Die wichtigsten Veranstaltungen der diesjährigen

# Heidelberger Woche

30. Juni bis 7. Juli

**Sonntag, 30. Juni:** Anlässlich der Tagung des Zentral-Ausschusses für Volks- u. Jugendspiele: Sportliche Wettkämpfe der Turnerschaft, Sportvereine und des Militärs.  
Vorm. 11 1/2 Uhr: **Kammermusik-Konzert** (Münch. Quartett) im Harmoniesaal  
abends 9 1/2 Uhr: **Schloßbeleuchtung**, gegeb. v. der Stadtverwaltung.

**Montag, 1. Juli:** **Sportliche Veranstaltungen** obigen Kongresses: Übungen der Pfadfinder, Wandervogel etc.

**Dienstag, 2. Juli:** **Abendfest im vereinigten Stadt- und Neptungarten** \*)  
Grosse Illumination. — Zwei Musikkapellen.

**Mittwoch, 3. Juli:** **Gesellschaftsausflug nach Speyer a. Rh.** \*)  
Sonderzug. — Unter sachkundiger Führung durch Dom, Protostationskirche, Pfälzisches Museum.

Donnerstag, 4. Juli: abends 5 1/2 Uhr:

## Blumenboot-Korso auf dem Neckar

Herrliches Bild auf unvergleichlichem landschaftlichen Hintergrunde. — Etwa 30 Preise. — Abends: **Tanzunterhaltung.**

Freitag, 5. Juli:

## Burgenfahrt ins Neckartal

Hirschhorn, Neckarsteinach. — Rückfahrt mit Sonderboot.

Samstag, 6. Juli: abends 8 1/2 Uhr:

## Abendfest im Heidelberger Schloßgarten

Die selten gesehene Beleuchtung der Ostfassade des Schloßes, des gesprengten Turmes, der Hirschgrötte.

Sonntag, 7. Juli: vormittags 11 Uhr in der Peterskirche:

## Bach-Kantaten

unt. Leitg. des Generalmusikdirektors Prof. Dr. Wolfrum. Abds.: **Schloßbeleuchtung.**

Zu den mit \*) bezeichneten Veranstaltungen werden Eintrittskarten-Hefte für zus. 7.— ausgegeben.

In den »Städtischen Sammlungen«, Hauptstr. 97: **Sonder-Ausstellung von Frankenthaler Porzellan** aus Heidelberger Privatbesitz. (Bis 1. Sept.)

Ausführliches Programm unentgeltlich durch die **Hotels** und das **Städtische Verkehrs-Bureau.** Verein zur Förderung des Fremden-Verkehrs (E. V.)

Zu der am **Sonntag, den 30. Juni** stattfindenden feierlichen Eröffnung der

## Füllhalle der Heiligenquelle

in **Hildrizhausen, Oberamt Herrenberg (Würtbg.)** ladet ergebenst ein

Der Besitzer: **A. Volz,**  
Karlsruhe — Hildrizhausen.

10685

Telephon 45. **Lautenbach (Nenttal).** Telephon 45.

## Gasthof „Zum Schwanen“

Affentommiertes Gasthof mit Badeinrichtung, umgeben mit schönem, schattigen Garten, in schönster Lage des Nenttals, in der Nähe des Bades, vorzügliche Küche, Porzellan, Offene reine Weine und la Pfaffenbier. Pension nach Uebereinkunft. Touristen bestene empfohlen. (300a) Zu freundl. Besuch ladet hoff. ein Baptist Sester.

## Luftkurort Bühlertal. Gasthof zum „Grünen Baum“

empfehl. seine großen Säle, Gartenwirtschaft mit gedeckter Kegelbahn, la. helles Bier, Münchner Spatenbräu; reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Schöne Fremdenzimmer mit und ohne Pension. 4802a.61 **L. Huber.**

## Für Kurgäste!

Wächte mein in schönster Lage von **Schneidmatt**, nächst dem Balde gelegenes, gut eingerichtetes, neu erbautes Pensionshaus in Empfehlung bringen. **Voller Pensionspreis 3/4—4/5 Mk. pro Tag.** Juni und September billiger. Zu jeder Auskunft ist gerne bereit der **Wirt Karl Klemm,** Post- oder Rehabilitation Säulen-Raitbad.

## Zell am Harmersbach

Kinzigtal, bad. Schwarzwald. Hervorragend schöne gesch. Lage. Tannenhochwald bis zur Stadt. Angen. ruhiger Sommeraufenth. Vorzugl. Hotels u. Gasthöfe. Pensionspreis 4 M. Auskunft u. Prosp. d. den Verkehrsverein. 4725a

## Dobel Höhenluftkurort

im Würt. Schwarzwald zwischen Tübingen u. Baden-Baden, 720 m ü. d. Meer. Schöne, ruhige Lage inmitten herrl. Tannenwald. Besonders geeignet für Herz- u. Lungenschwäche, Schilddrüsenerkrankungen, Bluthochdruck, Rheumatismus, Gicht, Asthma, Migräne, Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Bluthochdruck, Rheumatismus, Gicht, Asthma, Migräne, Neurasthenie, Schlaflosigkeit.

## Wildbad

### Warme Heilquellen

seit Jahrhunderten bewährt gegen Rheumatismus, Gicht u. dergl. Dampf-, Heißluft- und Kohlensäure Bäder, schwed. Heilgymnastik, neues Badium-Inhalatorium, Schwimmbäder, Luftkuren. Berühmte Enzpromenade. Neues Kurhaus, Bergbahn zum Sommerberg (730 m) mit herrl. Tannenwäldern, Kurkapelle, Theater, Fischerel. Prosp. d. d. Kgl. Badverwaltung.

## Ostseebad Heiligendamm

Das norddeutsche Capri.

Aeltestes, vornehmstes Ostseebad. Herrlicher Hochbuchenwald bis ans Meer. Einzelzimmer im Kurhaus, Grand-Fotel, Berg „Hohenzollern“, 12 Villen zum Alleinbewohnen direkt am Strande. Pfeil-Boomer, Tennis-Tourneur, Büchsen-, Pistolen- und Taubenschüssen um Tourneure. **Neuerungen:** Vollständige Renovierung der Hotels, Verlängerung der Anlegebrücke bis auf 230 m, Bühnenbau für Strandgewinnung. Eine 400 qm grosse Terrasse im neu eingerichteten und in eigener Verwaltung befindlichen Waldrestaurant, Kanalisation, Süßwasserleitung, Elektrische Beleuchtung, Vor- u. Nachsaison ermäßigte Preise. Neue erstklassige Leitung. 3123a

**Heinr. Böckenhauer**  
Eigentümer des Savoy- u. Phönix-Hotel in Hamburg.

## Hotel Wagner, Lurem

Beim Bahnhof und Engl. Garten. Modernster Comfort. Fließendes Wasser, kalt und warm, in allen Zimmern. Civile Preise. **C. WAGNER, Eigentümer**

## Ladis

Post- u. Station Lanneck. Entzückender Alpenluftkurort, alpenom. Schwefelbad. Windgesch., mild. Renoviert, gemütl. trol. Haus m. Veranden, herrl. Spaziergänge, Ladisee. Pension von 4.70 ab. Prosp. frei d. Kurverwaltung. 3423a.20.14

## Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig

Kreisverein Karlsruhe  
Geschäftsstelle: Kaiserstr. 247, Eckladen  
Vereinslokal: Prinz Karl, Ecke Zirkel u. Lammstr.  
Vereinsabend: Jed. Freitag abend 9 Uhr  
Monatsversammlung: jeden 1. Freitag im Monat.  
Der Vorstand.

## Badisch Rheinfelden

Kur- und Solbad „Hotel Bellevue“  
in schöner, freier Lage. Angenehm. Aufenthalt. Pension von 4.— an. Bitte 1/1. Prospekt verlangen. 4725a

## Bingen a. Rh.

Gasthaus zum „Rheinischen Hof“ hält sich den Touristen best. empföhl. **Otto Eisele** aus Rotenfels, B19713.5.3 früh. Küchenchef.

## Plankuch & Co

### Salat-Öl

1 Liter 90 Pf. an.

Plankuch & Co  
G. m. b. H.  
In den bekannten Verkaufsstellen.

## Sommer

Wachsen vollständig befeuchtet durch Obermeiers Verba-Seife. Dies befähigt n. Weidenhof, C. Weiler, in dem schreibt: Mit Ihrer Verba-Seife war ich sehr zufrieden. Ich hatte immer Sommerproben im Gesicht, die durch die Verba-Seife vollständig beseitigt sind. **Medizin. Verba-Seife** 1 Stück 50 Pf., 30% rücker, 1/2 Mk. 1.— zu hab. in all. Apoth., Drog., Parfüm.

## Damenbart

Zur Beseitigung von Gesicht- u. Körperhaaren

ist tatsächlich das beste Mittel „Sabito“ weil es die Haare sofort schmerzlos radikal mit Wurzel entfernt, so dass das Wachsen dieser Haare unmöglich wird. Keine Hautreizung und unfehlbar sicher wirkend. Garantie absolut unschädlich, sicherer Erfolg. Preis 3.50 Mk. Frisör u. Parfüm. Versand diskret gegen Nachn. od. Voreinsand. (auch Briefen). Niederlage in Karlsruhe: **W. Schmidt, Friseur, Herrenstraße 17, Seite Schloßplatz, Telefon 1583, 9400**

100 Mark

zu leihen gesucht. Badische Rückzahlung und hoher Zins. Offerten unter Nr. 321927 an die Erheb. der „Bad. Presse“ erb.

# BENZ

## AUTOMOBILE

Tourenwagen, Stadtwagen, Kleine Wagen, Motordroschken, Lastfahrzeuge, Omnibusse, Feuerwehr- u. Specialfahrzeuge.

## MOTOREN

Gas-Benzin-Benzol-Rohöl-(Diesel) u. Petroleum-Motoren, Sauggasanlagen für Anthracit, Braunkohlenbriketts, Holzkohlen u. Torf, fahrbare Motoren mit Baumaschinen, Bandsägen etc. Dieselmotoren für Teeröl-Betrieb. Direkt umsteuerbare Diesel-Schiffsmaschinen. Patent Hesselman

**BENZ & Co.** RHEINISCHE AUTOMOBIL- u. MOTOREN-FABRIK  
AKTIENGESELLSCHAFT **MANNHEIM**

Vertretung: **Schoemperlen & Gast, Karlsruhe i. B.**

## Mein Haar fast verloren!

Jahrelang litt ich unter schrecklicher Schuppenbildung, verbunden mit unerträglichem Juckreiz, ich getraute mich fast nichts mehr hin, weil mir die Schuppen wie Mehl aus dem Haar schneit und dabei verlor ich in kaum einem Jahre mehr als die Hälfte meines schönen Haars! Es dürfte kaum ein Haarmittel existieren, das ich nicht in meiner Verzweiflung probiert habe, ich habe eine Unmenge Geld dafür ausgegeben, jedoch alles war vergebens, nichts half! Durch Zufall erfuhr ich ein Rezept, das von einem ersten Haarbesitzerin stammt und das einem bekannten Herrn, der daran war, vollständig lastlos zu werden, das Haar gerettet hatte. Ich ließ mir das Mittel anfertigen, muß aber gestehen, daß ich außerordentlich skeptisch an die Verwendung ging, weil ich selbst nicht mehr auf Hilfe hoffte. Meine Ueberrauschung werden Sie sich vorstellen können, als ich nach dreitägigem Gebrauch einen Erfolg sah, wie ich mir ihn hätte träumen lassen. Meine Schuppen waren wie weggeblasen, das Jucken verschwand; sonst sah es beim Prüfen in meiner Umgebung aus, als ob ich Juckreiz vertriebt hätte, jetzt hatte ich kaum ein paar Schuppen im Kopfe, sonst ging ein ganzer Busch mehr kurzer Haare, jetzt kaum ein paar aus. Ich war bereit übertraut, daß ich den Erfolg fast selbst nicht glauben wollte und meinen Bekannten das Mittel zu verschaffen gab, die aber ohne Ausnahme dasselbe Resultat erzielten! Und bis heute hält der Erfolg unverändert an, mein Haar entwickelt sich wieder zur früheren Fülle und hat ein ganz anderes Aussehen erhalten, früher brüchig und spröde, ist es jetzt weich und biegsam!

Das Mittel ist eine vollständig neue Entdeckung und hat mit anderen Mitteln, die meist mit einer Hienereklame angeboten werden, nichts gemeinlich. Wenn Sie das Mittel kennen lernen wollen, schreiben Sie mir eine Postkarte mit Ihrer genauen Adresse, ich lasse Ihnen dann sofort eine genaue Beschreibung und eine große Probe vollständig kostenlos zugehen, nur wollen Sie mir bitte sofort schreiben, da ich nicht weiß, ob ich bei der kolossalen Nachfrage in Zukunft noch das Muster gratis geben kann. Adressieren Sie bitte Ihre Postkarte (nicht Brief, auch weder Geld noch Marken beifügen) an **Frl. Gene Hertsch, Niederderwis, Titian No. 1757, 3604a**

## Sie fahren gut

wenn Sie zum Putzen Ihres Schutzes nur **Dr. Gentner's Schuhcreme** verwenden. Im Moment halt baren Hochglanz. Alleiniger Fabrikant auch des flüssigen Metallputzmittels **„Gentol“** **Carl Gentner Göppingen.**

## Kind

14 Tage alt, wird in gute und liebevolle Pflege gegeben. Zu erfragen 321946 Schützenstr. 64, Bordsb., 2. St.

## Weißer Emailherd

fast neu, sowie Badhaube und Handtuchhalter billig zu verkaufen. 321935 **Seminarsstraße 3.**

## Sagein Sagaus

werden Tausende für Melame angegeben! (Der Vertreter D. G. M.) erbringt viel durch Kauf neuer Erfindung, hohes Einkommen, ganz od. licenzm. abzugeben. 4681a **G. A. Kuhnle, Illm a. D.**

## Reelle Heirat!

Geb. Frl., v. angen. Neuz., 30 J. alt, ev., sehr tücht. i. Hausw. u. 10000 M. Verm., ip. mehr wünschtl. m. Beam. zwecks Heirat in Verb. zu treten. Gefl. Off. unter Nr. 321941 an die Exped. des „Bad. Beele“ erb. Anonym amnest. Distret. anzucliert.

## Intelligentes Fräulein

mannswaite, 23 J. alt, häusl., 250000 M. Verbrüderung, wünscht baldige Heirat m. ein. tücht. u. verm. Mann, der in ein. tücht. u. verm. Berufe tätig ist. E. F. 23 C. Hauptpostl. Str. Distr. gegen. anonym indirekt verbeten. 4725a

## Betriebskapital

erhalten Firmen aller Branchen durch Acceptanztausch reich u. frei. Offerte unter M. C. 6986 bei Rudolf Mosse, München. 4700a